

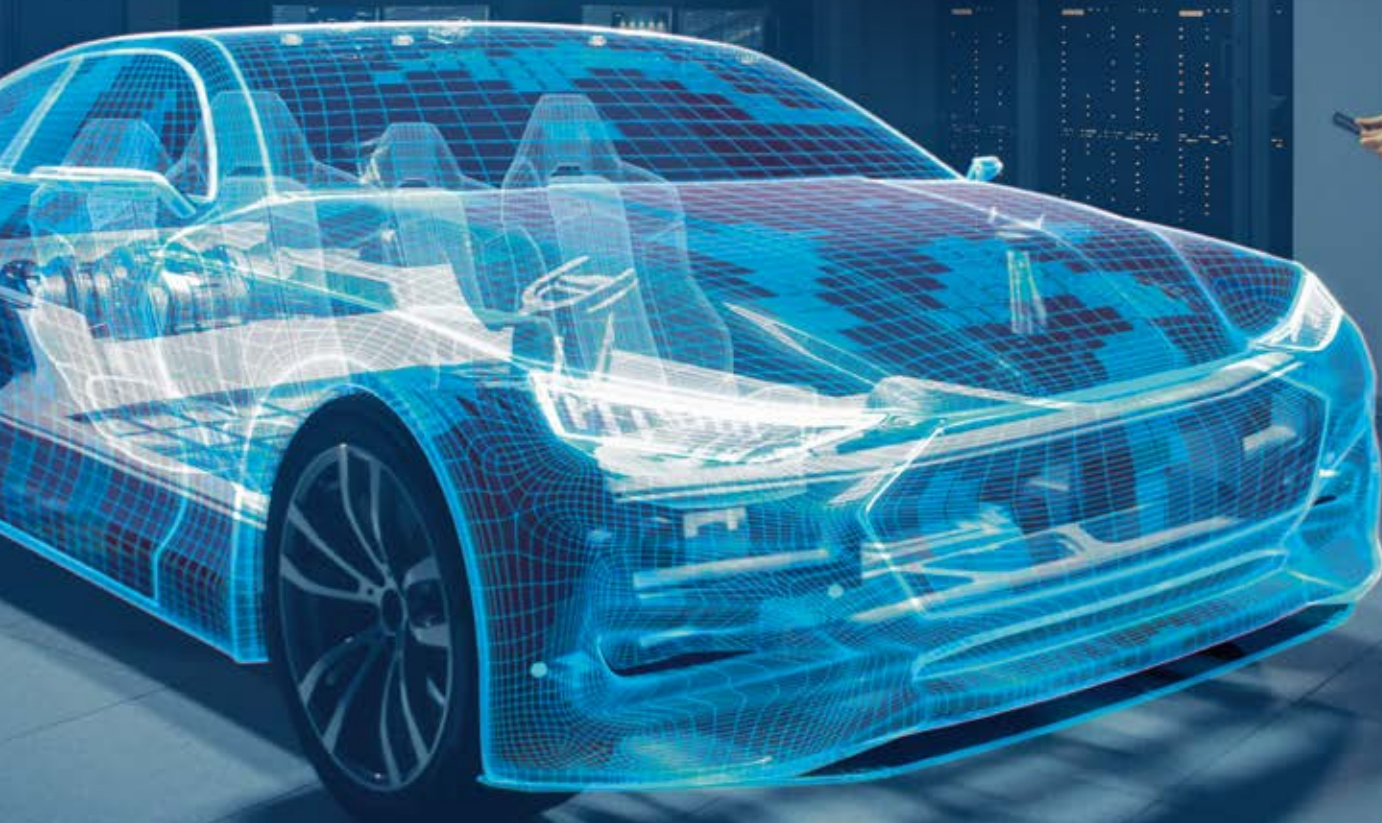
www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 244 | August 2022 | Werbung

SMART MOBILITY

Investieren in die Mobilität der Zukunft



**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER

Chefredakteurin

Liebe Leser,

vor etwas über zehn Jahren sagte der damalige Daimler-Vorstandsvorsitzende Dieter Zetsche fliegende Autos voraus, die mit alternativer Energie angetrieben werden. Nun ja, also Letzteres ist schon einmal eingetroffen – zumindest teilweise. So steigt der Anteil batteriebetriebener Pkws bei den Neuzulassungen kontinuierlich an. Aber dass wir uns mit Autos durch die Lüfte bewegen werden, ist noch Zukunftsmusik.

Jedoch stehen sowohl Verkehrsgewohnheiten als auch Fahrzeuge und Infrastrukturen vor einem grundlegenden Wandel. Alternative Antriebstechnologien, intelligente Verkehrssysteme und selbstfahrende Autos stehen bereits in den Startlöchern, um ein neues Zeitalter einzuläuten.

In unserem Interview haben wir deshalb einen Experten für Mobilität gefragt, wie er den derzeitigen Fortschritt einschätzt, und stellen Ihnen, liebe Leser, im Titelthema eine Möglichkeit vor, wie auch Sie an diesem Zukunftsmarkt partizipieren können.

Apropos Autos: Auch in diesem Jahr findet wieder unser großes Online-Börsenspiel Trader statt, bei dem Teilnehmer nicht nur kosten- und risikofrei ihre Handelsstrategien testen können, sondern der beste Trader auch einen Jaguar F-PACE gewinnt. Die Anmeldung ist ab dem 1. August unter www.trader-boersenspiel.de möglich.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der vorliegenden Ausgabe.

20



42



48



INHALT

ideas 244 | August 2022

■ AKTUELLES

- Save the Date:** Trader 2022 – Das große Börsenspiel steht in den Startlöchern 4
- Zertifikate Award Austria:** Stimmen Sie ab! 4
- Anlegertag in Düsseldorf:** Größte Privatanlegermesse in NRW am 20. August 2022 5
- DDV-Trend-Umfrage:** ESG-Produkte finden sich in zahlreichen Depots 5
- Goldminenaktien:** Alternative zu Gold 47

■ MÄRKTE

- Marktmonitor:** Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick 6
- Marktbericht:** Investieren in Energierohstoffe – so funktioniert's! 8
- Zahlen und Fakten:** Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte 10

■ TITELTHEMA

- Smart Mobility:** Investieren in die Mobilität der Zukunft 12

■ INTERVIEW

- Prof. Wolfgang A. Herrmann, ehem. Präsident der TU München:** Mobilität ist ein Attribut der Freiheit 20

■ TECHNISCHE ANALYSE

- Nasdaq Composite Index:** Baisse-Abschwächung 22
- Deutsche Telekom:** Technisches Eigenleben 24
- Technische Analyse verstehen:**
Wie findet man den Ausstieg? Teil 1 26

■ WISSEN

- Aktienanleihen:** Die Kombination aus zwei Welten 28

■ ANALYSEN

- Einzelaktie:** Deutsche Telekom – Gutes Wachstum im US-Geschäft und Stabilität in Europa 34
- Aktien und Indizes:** Enttäuschender DAX-Ausblick für das zweite Halbjahr 38
- Rohstoffe:** Konsolidierung im EU-Emissionshandel 42
- Währungen:** Euro/US-Dollar auf Allzeittief – In gewisser Hinsicht 48

■ DIREKT BANKEN

- Tradingaktionen im Überblick 31**

■ AKTIONEN UND TERMINE

- Webinarreihe:** Gut vorbereitet für das Börsenspiel Trader 2022 32
- Messen und Börsentage 41**
- Termine August 2022 51**

■ SERVICE

- Bestellkupon 52**
- Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt 54**

AKTUELLES IM ÜBERBLICK



SAVE THE DATE: TRADER 2022 – DAS GROßE BÖRSENSPIEL STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Nur noch wenige Wochen, bis das beliebte Börsenspiel »Trader« zum 20. Mal beginnt. Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren, in denen jeweils rund 30.000 Teilnehmer ihr Können bewiesen, veranstaltet Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect, Jaguar, ntv sowie t-online auch 2022 das erfolgreiche Börsenspiel »Trader«.

Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Traderteam acht Wochen lang den Trader 2022. Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt einen SUV aus dem Hause Jaguar: einen Jaguar F-PACE. Jetzt Termin vormerken, mitmachen und gewinnen!

@ www.trader-boersenspiel.de

Zeitplan Trader 2022

Anmeldung:	ab dem 1. August 2022
Erster Spieltag:	5. September 2022
Letzter Spieltag:	28. Oktober 2022

STIMMEN SIE AB BEIM ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA 2022

Am 22. September werden in Wien zum 16. Mal die begehrten Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen.

Das Zertifikate Forum Austria und sein Partner, das ZertifikateJournal, vergeben insgesamt neun Awards. Der Zertifikate Award Austria, der 2007 ins Leben gerufen wurde, hat als Ziel, dem Anleger als Wegweiser im immer dichter werdenden Zertifikate-Dschungel zu dienen.



Beim Publikumspreis des Zertifikate Award Austria stehen in diesem Jahr wieder die Leistungen der Emittenten im Bereich »Info & Service« zur Abstimmung. Sind Sie mit dem Service von Société Générale im Zertifikatebereich zufrieden? Wenn ja, dann geben Sie uns Ihre Stimme für die Abstimmung des Publikumspreises »Bester Emittent im Bereich Info & Service 2022«. Treffen Sie Ihre Wahl und entscheiden Sie, welcher Emittent Ihrer Meinung nach 2022 den Titel verdient hat.

Zur Abstimmung über den Publikumspreis 2022:

@ www.zertifikateaward.at



ANLEGERTAG IN DÜSSELDORF IN DER CLASSIC REMISE

Nachdem der für den 19. März geplante Anlegertag in Düsseldorf wegen Coronabeschränkungen abgesagt werden musste, findet die größte Privatanlegermesse in NRW nun am 20. August statt. Sie bietet eine ganz besondere Atmosphäre, denn die Veranstaltung verbindet Information und Erlebnis: Erfahren Sie mehr über aktuelle Themen rund um die internationalen Finanzmärkte inmitten einer Oldtimerausstellung der Classic Remise.

Es erwarten Sie viele interessante Aussteller und ein Vortragsprogramm, das sowohl für Einsteiger als auch Börsenprofis spannende Themen bereithält. Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Eintrittskarte unter:

@ www.anlegertag.de

Alles Wichtige im Überblick

Wann: 20. August 2022 von 9.30 bis 15.45 Uhr
 Wo: Classic Remise, Harffstraße 110a, 40591 Düsseldorf
 Vortrag: »Belastungsfaktor Zinsanstieg – Wie Sie im aktuellen Börsenumfeld profitieren können«
 Referent: Patrick Kesselhut
 von 11.00 bis 11.40 Uhr in Raum 1

DDV-TREND-UMFRAGE: ESG-PRODUKTE FINDEN SICH IN ZAHLREICHEN DEPOTS

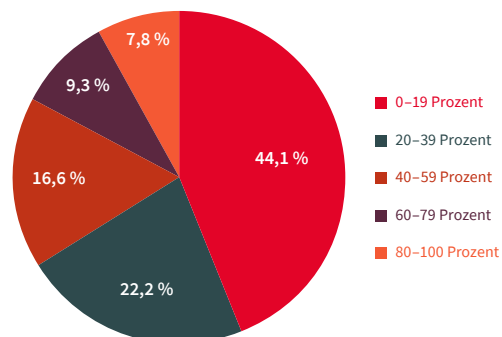
Etwa ein Drittel der Anlegerinnen und Anleger in Deutschland schätzt den Anteil an nachhaltigen Finanzprodukten im eigenen Depot auf etwa 40 bis 100 Prozent. Bei weiteren gut 22 Prozent machen sie zwischen 20 und 39 Prozent aus. Wertpapiere mit Nachhaltigkeitsanspruch finden sich damit bereits heute in zahlreichen Depots. Das ist die Kernaussage der monatlichen Trendbefragung des Deutschen Derivate Verbands (DDV) im Juli 2022. Gefragt wurde nach Wertpapieren, die Nachhaltigkeitsziele verfolgen bzw. Nachhaltigkeitsmerkmale aufweisen.



»Es ist erfreulich, dass Wertpapiere mit Nachhaltigkeitszielen und -merkmalen schon heute von vielen Anlegerinnen und Anlegern erworben werden. Wir sind überzeugt, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Das Potenzial dafür gibt es – das zeigt auch der hohe Anteil von 44 Prozent der Anlegerschaft, der noch keine oder nur geringe Anteile an ESG-Anlagen im Depot hat«, sagte Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV. Die Wende hin zu mehr Nachhaltigkeit sei nicht einfach ein Trend, sondern elementarer Bestandteil des gesellschaftlichen Wandels. »Das Nachhaltigkeitssegment bei Wertpapieren bleibt mit Sicherheit dynamisch. Für Anlegerinnen und Anleger ist es wichtig, eine eigene Vorstellung zu entwickeln, was ihnen beim Thema Nachhaltigkeit wichtig ist, und mithin eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Das ist die Voraussetzung dafür, dass sie bewusste Anlageentscheidungen treffen können«, so Brandau.

@ www.derivateverband.de

Grafik 1: Was schätzen Sie – wie hoch ist der Volumenanteil an Wertpapieren in Ihrem Depot, die Nachhaltigkeitsziele verfolgen bzw. Nachhaltigkeitsmerkmale aufweisen?



Stand: 12. Juli 2022; Quelle: Deutscher Derivate Verband

FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

Deutsche Telekom

Die florierende Tochter T-Mobile US liefert nach der Fusion mit Sprint die erwarteten Synergien und Ergebnisbeiträge und bleibt auch künftig die stärkste Antriebsfeder im Telekom-Konzern. Die Geschäftsentwicklung in Europa hat sich zuletzt deutlich stabilisiert. Sowohl der Heimatmarkt als auch fast alle Einheiten sind wieder auf Kurs. Die Wachstumsziele bis 2024 sind überdurchschnittlich. Positiv sehen wir zudem den kürzlich abgeschlossenen lukrativen Teilverkauf der Funkturmsparte. Mehr erfahren Sie ab Seite 34.

Torsten Schwarz, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

CO₂-Zertifikate

Die Preise im EU-Emissionshandel pendeln seit nunmehr Mitte April zumeist zwischen 80 und 90 Euro je Tonne seitwärts. Der größere Bedarf an Emissionsrechten, der sich mit dem verstärkten Einsatz der Kohlekraft abzeichnet, spräche zwar für höhere Preise. Demgegenüber stehen aber die hohen konjunkturellen Risiken. Auch der politische Rückenwind ist vorerst schwach: Der geplante Verkauf von Zertifikaten aus der Marktstabilitätsreserve im Rahmen des REPower-EU-Plans zeigt, dass Energiesicherheit momentan vorrangig vor Klimaschutz ist. Mehr erfahren Sie ab Seite 42.

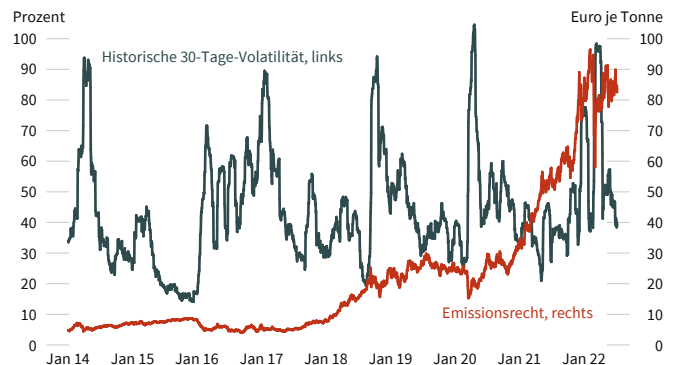
Barbara Lambrecht, Rohstoffanalyse, Commerzbank

Grafik 1: Wertentwicklung Deutsche Telekom



Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Grafik 2: Nach langem Aufwärtstrend tendieren die CO₂-Preise bei hoher Volatilität seitwärts



Stand: 11. Juli 2022; Quelle: ICE Index, Bloomberg, Commerzbank-Research

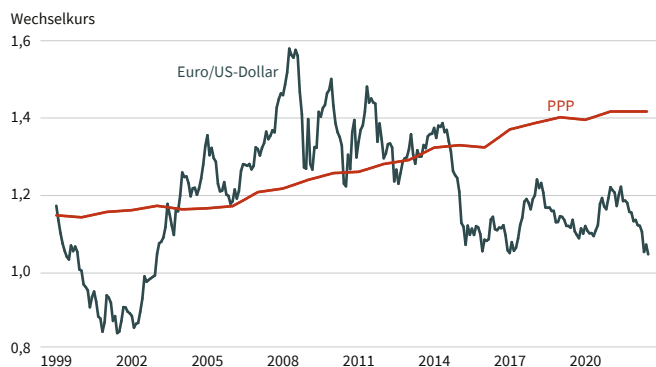


Euro/US-Dollar

Euro/US-Dollar bei Parität – kurz nach Einführung der Gemeinschaftswährung haben wir auch schon deutlich tiefere Niveaus gesehen. Alles also gar nicht so einzigartig? Doch, in gewisser Hinsicht ist der Euro derzeit gegenüber dem US-Dollar so schwach wie nie. Die Signale, die die Europäische Zentralbank an den Markt gibt, werden für die zukünftigen Eurokurse ausschlaggebend sein. Mehr erfahren Sie ab Seite 48.

Ulrich Leuchtmann, Leiter Devisenanalyse, Commerzbank

Grafik 3: Euro/US-Dollar-Kurs und Kaufkraftparität (PPP)
Seit Euro-Einführung



Stand: 14. Juli 2022; Quelle: OECD, Bloomberg, Commerzbank Research

Index		Kurs in Indexpunkten
DE	DAX	13.180,42
DE	MDAX	26.521,89
DE	TecDAX	3.020,42
EU	EURO STOXX 50	3.579,72
US	Dow Jones	31.573,72
US	S&P 500	3.942,34
US	Nasdaq 100	12.372,08
JP	Nikkei 225	27.803,00
HK	Hang-Seng	20.574,63

Rohstoffe		Kurs
US	WTI Future	96,14 USD
US	Brent Future	103,67 USD
US	Gold	1.706,78 USD
US	Silber	18,66 USD
US	Platin	867,20 USD
US	Palladium	1.849,96 USD

Währungen		Kurs
US	EUR/USD	1,02 USD
JP	EUR/JPY	140,60 JPY
CH	EUR/CHF	0,99 CHF
GB	EUR/GBP	0,85 GBP
AU	EUR/AUD	1,48 AUD
CH	USD/CHF	0,97 CHF
JP	USD/JPY	138,19 JPY

Zinsen		Zinssatz/Kurs
EU	EONIA	-0,51 %
DE	Bund-Future	151,90 %
US	10Y Treasury Notes	118,28 %

Volatilität		Kurs
DE	VDAX-NEW	28,00
US	VIX-Future	26,65
EU	VSTOXX-Future	26,02

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Bloomberg

INVESTIEREN IN ENERGIEROHSTOFFE – SO FUNKTIONIERT’S!



ANOUCH ALEXANDER WILHELMS

Derivate-Experte,
Société Générale

In diesem Jahr wurde der Ölpreis der Nordseesorte Brent bei fast 140 US-Dollar je Barrel gehandelt. Ein Wert, der noch im Jahr 2020 für fast unerreichbar galt.

Zum Hochpunkt der Coronakrise an der Börse rutschte der Ölpreis auf rund 16 US-Dollar nach unten ab. Den Spitzenwert von knapp unter 140 US-Dollar erreichte das »schwarze Gold« am 7. März 2022. Kurz danach sackte der Ölpreis dann doch wieder ab und notierte zuletzt sogar knapp unter 100 US-Dollar. Ähnlich sieht die Lage beim amerikanischen Leichtöl WTI aus. Nach einem Hoch im März 2022 bei 130 US-Dollar fiel der Preis für ein Barrel WTI-Öl zuletzt ebenfalls knapp unter die Marke von 100 US-Dollar.

Grafik 1: Entwicklung Brent Crude Oil Future
Ölpreis Nordseesorte Brent, fünf Jahre



Stand: 18. Juli 2022; Quelle: Bloomberg.
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Öl spielt für die Benzinpreisbildung eine wichtige Rolle. Allerdings, und das ist vor allem vielen Autofahrern bekannt, wirken sich weitere Faktoren auf den Benzinpreis aus. Das hat zur Folge, dass er sich nicht genau mit dem Ölpreis mitbewegt. In den USA gibt es zum Beispiel neben dem Ölpreis-Future auch einen Future auf den Benzinpreis.

Im Bereich der Energierohstoffe bietet Société Générale zurzeit sechs verschiedene Basiswerte an. Neu im Programm ist der Gasoline Future (Benzin):

- Oil Brent Crude Future (Rohöl der Nordseesorte Brent)
- WTI Crude Oil (amerikanisches Rohöl)
- Gasoline Future (Benzin) – **neu**
- Gas Oil Future (Diesel)
- Natural Gas (Erdgas)
- Heating Oil (Heizöl)

Für alle Energierohstoffe gilt, dass es sich nicht direkt um die Rohstoffe handelt, sondern um den entsprechenden Future. Ein Future ist ein Terminkontrakt, der in der Regel an einer Börse gehandelt wird. Die Besonderheit bei einem Future ist der zeitliche Unterschied

Grafik 2: Entwicklung Gasoline Future
Benzinpreis USA, fünf Jahre



Stand: 18. Juli 2022; Quelle: Bloomberg.
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

zwischen dem Abschluss des Geschäfts und der Lieferung. Die Lieferung erfolgt bei einem Future nicht, wenn das Geschäft abgeschlossen wird, sondern erst, wenn der Future fällig wird. So können beispielsweise Raffinerien schon heute Rohöl kaufen, das aber erst im Dezember geliefert wird. Das senkt die Unsicherheit über die zukünftige Preisentwicklung für die Raffinerie, da der Preis schon heute festgelegt wird.

Aus diesem Grund sind Futures als Basiswert für Optionsscheine und Zertifikate bestens geeignet, da der Rohstoff selbst physisch nicht gehandelt werden muss. Die Kosten für den physischen Rohstoffhandel würden voraussichtlich so groß sein, dass es sich für Finanzanleger nicht lohnen würde, in Rohstoffe zu investieren. Allerdings hat der Future den Nachteil, dass er immer eine bestimmte Fälligkeit hat. Wenn das Zertifikat zum Beispiel ohne Laufzeitbegrenzung angeboten wird, dann muss der Emittent, bevor der Future fällig wird, ihn in einen anderen, länger laufenden Future wechseln. Dieser Vorgang wird auch als »Rolle« bezeichnet. Beim Rollvorgang kann es allerdings in gewissen Marktsituationen zu deutlichen Preisunterschieden zwischen den einzelnen Futures kommen. In diesem Fall führt zwar der Rollvorgang nicht unmittelbar zu einer Wertveränderung des entsprechenden Zertifikats oder des Optionsscheins. Allerdings kann es sein, dass dieser Rollvorgang auf lange Sicht zu sogenannten Rollgewinnen oder

Rollverlusten führt. Mehr zum Thema Rollvorgang erfahren Sie hier:

www.ideas-magazin.de/informationen/wissen/rollvorgang-der-future-kontrakte.

Zu den beliebtesten Rohstoffen im Handel mit Zertifikaten zählt derzeit der Ölpreis der Nordseesorte Brent. Ganz neu im Programm bei Société Générale ist seit kurzem der Energierohstoff Gasoline Future (Benzin). Hierbei handelt es sich um den Benzinpreis-Future, der in den USA gehandelt wird. Der Preis liegt zurzeit bei etwa 3,27 US-Dollar. Er bezieht sich auf eine Gallone, die wiederum 3,78542 Litern entspricht. Umgerechnet auf den Literpreis liegt er bei 0,83 Euro. Hierzulande würde man sich über solch einen Preis an der Tankstelle freuen. Der Benzinpreis wird zwar stark vom Ölpreis beeinflusst, allerdings gibt es daneben weitere Bestandteile der Weiterverarbeitung und Steuern, die ihn beeinflussen. Mit dem Gasoline Future (Benzin) können Anleger auf die Entwicklung des Benzinpreises in den USA setzen. Im Angebot sind Unlimited und BEST Turbo-Optionsscheine. Mit diesen Knock-Out-Produkten können Anleger sowohl auf den Anstieg (Call) als auch den Rückgang (Put) des Benzinpreis-Futures setzen. Alle weitergehenden Informationen rund um Turbo-Optionsscheine können Anleger in unserer Broschüre nachlesen. Die Broschüre kann auf Seite 52 dieses Magazins bestellt oder über unsere Internetseite **www.sg-zertifikate.de/broschueren** abgerufen werden.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN GASOLINE FUTURE

BEST Turbo-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Hebel	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SN4 EBP	Gasoline Future (Benzin)	Call	7,4	2,7044 USD	Unbegrenzt	0,40/0,41 EUR
SN4 UAL	Gasoline Future (Benzin)	Put	3,4	3,9461 USD	Unbegrenzt	0,87/0,88 EUR

Unlimited Turbo-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Hebel	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SN4 UBW	Gasoline Future (Benzin)	Call	7,0	2,6720/2,75 USD	Unbegrenzt	0,42/0,43 EUR
SN4 UCF	Gasoline Future (Benzin)	Put	3,8	3,8671/3,75 USD	Unbegrenzt	0,78/0,79 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Nicht währungs-gesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



ANOUCH ALEXANDER WILHELMS

Derivate-Experte,
Société Générale

In diesem Jahr feierte der DAX zunächst ein neues Rekordhoch bei 16.285,35 Punkten, bevor es dann erst einmal abwärts ging. Im Juli 2022 erreichte er ein neues Jahrestief bei 12.390,95 Punkten. Der Abwärtstrend des Jahres 2022 hielt damit an und bestimmte die erste Jahreshälfte. Im Zertifikatebereich von Société Générale liegt der DAX aber weiterhin an der Spitze der beliebtesten Basiswerte.

Top-Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	CJ8 M7K	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
2	CU0 L1S	US	Brent-Öl-Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
3	CU3 RPS	EU	ICE EUA Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
4	SD5 6G8	EU	EURO STOXX 50	Discount	09/22; Cap: 2.900,00 Pkt.
5	SF3 ND0	EU	EURO STOXX 50	Capped Bonus	12/22; Bonuslevel: 4.600,00 Pkt.
6	SH0 KFF	DE	Lufthansa	Capped Bonus	03/23; Bonuslevel: 8,20 EUR
7	SF5 NLG	US	Amazon	Discount	09/22; Cap: 130,00 USD
8	CJ8 V3W	EU	STOXX Europe 600 Basic Resources	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 10:1
9	SF5 XTX	US	Silber	Discount	09/22; Cap: 26,00 USD
10	SF4 FKB	DE	Deutsche Telekom	Discount	12/22; Cap: 16,00 EUR
11	SD4 1DF	US	Nasdaq 100	Discount	09/22; Cap: 10.000,00 Pkt.
12	CJ8 V3T	DE	ShortDAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
13	SH3 5AP	US	Silber	Discount	09/22; Cap: 28,00 USD
14	SF5 PLK	DE	adidas	Capped Bonus Pro	09/22; Bonuslevel: 282,00 EUR
15	SH2 GD8	NL	Shell	Capped Bonus	12/22; Bonuslevel: 31,00 EUR

“Es ist kein Geheimnis, dass Discount-Zertifikate in schwächelnden Börsenphasen ihre Stärken ausspielen. So verwundert es wenig, dass es ein Discount-Zertifikat auf den EURO STOXX 50 in die Top 5 der beliebtesten Anlageprodukte geschafft hat. Der EURO STOXX 50 notiert derzeit bei etwa 3.500 Punkten. Der Cap des Discount-Zertifikats liegt mit 2.900 Punkten ca. 600 Punkte darunter. Mit dieser konservativen Ausgestaltung überzeugt das Produkt die Anleger.”

Stand: 19. Juli 2022; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juni 2022 bis 14. Juli 2022

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“ Neu vorgerückt auf Platz 3 der beliebtesten Basiswerte ist im Juli 2022 der Ölpreis der Nordseesorte Brent. Das »schwarze Gold« erreichte noch im März 2022 einen Höchststand bei knapp 140 US-Dollar, bevor es im Juli wieder unter die Marke von 100 US-Dollar ging. Im Zertifikatebereich von Société Générale sind neben Partizipations-Zertifikaten vor allem Turbo-Optionsscheine gefragt. ”

Top-Hebelprodukte

Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale
1 DE	SH5 J9X	DAX	BEST; Put; Hebel: 6,8
2 DE	SH2 G5J	X-DAX und DAX	X-BEST; Put; Hebel: 5,1
3 DE	SN3 NW7	X-DAX und DAX	X-BEST; Put; Hebel: 19,8
4 DE	SN3 W30	DAX	Classic; Call; Hebel: 4,4
5 DE	SN3 W42	DAX	Classic; Put; Hebel: 4,1

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale
1 DE	SB2 97X	DAX	Faktor 1x Short
2 EU	SB2 5V9	Euro-Bund-Future	Faktor 10x Short
3 DE	SF6 JC9	DAX	Faktor 10x Short
4 DE	SF6 JDA	DAX	Faktor 7x Short
5 US	SB2 94B	Nasdaq 100	Faktor 1x Short

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale
1 DE	SH8 ECF	DAX	Put; 03/23; 13.800,00 Pkt.
2 DE	SH8 S8Y	Bayer	Put; 12/22; 70,00 EUR
3 DE	SH8 ECB	DAX	Put; 03/23; 13.600,00 Pkt.
4 DE	SH8 EB7	DAX	Put; 03/23; 13.400,00 Pkt.
5 DE	SD4 ZV4*	DAX	Put; 12/22; 13.700,00 Pkt.

Stand: 19. Juli 2022; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juni 2022 bis 14. Juli 2022

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

Top-15-Basiswerte

Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	Nasdaq 100
3	US	Brent-Öl-Future
4	EU	Euro-Bund-Future
5	US	Gold
6	US	Dow Jones
7	US	EUR/USD
8	EU	EURO STOXX 50
9	US	Tesla
10	US	S&P 500
11	DE	Deutsche Bank
12	DE	Mercedes-Benz Group
13	DE	BASF
14	US	Erdgas-Future
15	DE	HelloFresh

Stand: 19. Juli 2022; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 15. Juni 2022 bis 14. Juli 2022

“ Der Euro-Bund-Future zählt seit der jüngsten Zinsfantasie wieder zu den Top 10 der beliebtesten Basiswerte im Zertifikatebereich. Im abgelaufenen Monat wurde ein Faktor-Optionsschein 10x Short auf den Bund-Future besonders häufig gehandelt. Der Bund-Future selbst erreichte noch 2021 Werte von mehr als 175 Prozent, bevor es dieses Jahr steil bergab ging. Im Juni rutsche der Bund-Future erstmals seit Jahren wieder in die Nähe der Marke von 140 Prozent. ”

SMART MOBILITY

Investieren in die Mobilität der Zukunft



LAURA SCHWIERZECK

Produktmanager,
Société Générale

Ob auf der Straße, der Schiene, in der Luft oder zu Wasser – Mobilität verbindet Menschen, Kulturen, Städte, Länder und Kontinente. Eine moderne Gesellschaft könnte ohne Mobilität gar nicht mehr existieren. Denn flexible Arbeitsweisen und der Wunsch nach einem unabhängigen Leben haben die individuelle Fortbewegung unentbehrlich gemacht.

Mobilität ist in modernen Gesellschaften und Ökonomien eine zentrale Säule für Erfolg und Wohlstand. So steht beispielsweise das Auto für den Großteil unserer Gesellschaft für Freiheit, Flexibilität und eine individuelle Fortbewegung. Mobilität erlaubt es, dass Produzenten ihre hergestellten Waren und Güter weltweit vermarkten können oder Reisende nahezu alle Ziele in der Welt erreichen. Des Weiteren sichern Transportnetze den Zugang zu essenziellen Dienstleistungen, wie im Bereich der Bildung und Gesundheit, und tragen damit zu einer höheren Lebensqualität bei. Die Vielfalt an Transportmöglichkeiten fördert zudem die Wirtschaft in entlegenen Regionen. Das schafft Arbeitsplätze und trägt zur Ausbreitung von Wohlstand weltweit bei.

Doch angesichts überfüllter Städte und eines fortschreitenden Klimawandels stehen Industrie und Gesellschaft momentan vor großen Herausforderungen. Die Anforderungen an ein nachhaltiges Mobilitätskonzept sind hoch, denn die Mobilität der Zukunft soll vielfältiger, intelligenter, effizienter und vor allem sauberer werden.

So stehen sowohl Verkehrsgewohnheiten als auch Fahrzeuge und Infrastrukturen vor einem grundlegenden Wandel. Alternative Antriebstechnologien, intelligente Verkehrssysteme und selbstfahrende Autos stehen bereits in den Startlöchern, um ein neues Zeitalter einzuläuten. Aber um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, spielen vor allem auch Digitalisierung und Vernetzung aller Beteiligten eine entscheidende Rolle. Neue Verkehrsangebote (zum Beispiel Mobility-Sharing, Mikromobilität oder öffentliches Transportwesen) und die Weiterentwicklung von Technologien (zum Beispiel Elektromobilität, Wasserstoff, autonomes Fahren, Ladeinfrastruktur oder Batterieproduktion) stehen dabei im Vordergrund.

„Angesichts überfüllter Städte und eines fortschreitenden Klimawandels stehen Industrie und Gesellschaft momentan vor großen Herausforderungen.“

Stand heute zählt das Thema Mobilität zu den zentralen Entwicklungsfeldern, in denen wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen der Zukunft behandelt werden. Um Mobilität weltweit nachhaltiger, klimaneutral und bezahlbar zu gestalten, braucht es Innovationskraft und Forschung. An Konzepten für eine zukunftsgerichtete und intelligente Mobilität wird weltweit bereits intensiv gearbeitet und geforscht. Unternehmen, die die Mobilität der Zukunft mitgestalten, haben die Chance, in den kommenden Jahrzehnten in einer zentralen Branche einen Beitrag zu leisten und dabei eine internationale Spitzenstellung einzunehmen. Die Branche wird dadurch zum Motor für Innovation und Technik.

“Das Auto steht beispielsweise für den Großteil unserer Gesellschaft für Freiheit, Flexibilität und eine individuelle Fortbewegung.”



Der Solactive Smart Mobility Index

Eine Möglichkeit, um gezielt in eine Vielzahl an Unternehmen aus ausgewählten Themenbereichen der Mobilitätsbranche zu investieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Themen-

Indizes. So etwa der Solactive Smart Mobility Index. Er wird von der Solactive AG berechnet und umfasst in der Regel 50 Unternehmen, die in der Transformation der Mobilitätsindustrie aktiv sind.

Indexdetails

Name	Solactive Smart Mobility EUR Index NTR
ISIN / WKN	DE000SL0FP75 / SL0 FP7
Auflage	16. Mai 2022 (Basislevel 1.000 Indexpunkte am 27. März 2020)
Währung	Euro
Index-Berechnungsstelle	Solactive AG
Indexüberprüfung	Es erfolgt halbjährlich (im März und September) eine Indexüberprüfung sowie eine Neugewichtung (Gleichgewichtung) des Index.
Anzahl Indexbestandteile	In der Regel 50
Dividendenbehandlung	Net Total Return Index / Netto-Performanceindex (= Ein Netto-Performanceindex bezieht im Gegensatz zum Kursindex Dividenden und Kapitalveränderungen nach Abzug von Steuern mit ein.)
Weitere Informationen	www.solactive.com

Stand: 24. Juni 2022; Quelle: Société Générale, Solactive AG

Grafik 1: Wertentwicklung des Solactive Smart Mobility EUR Index NTR – Simulation bis 15. Mai 2022

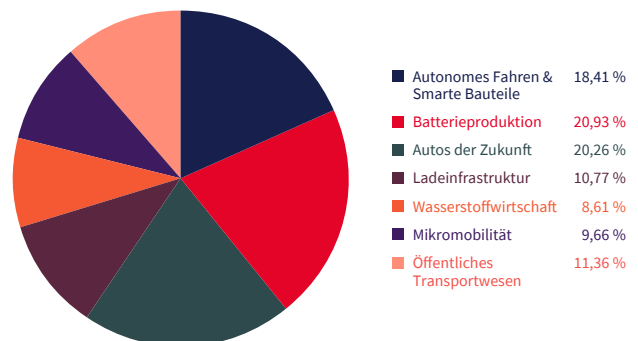
Indexauflage am 16. Mai 2022 (Basislevel 1.000 Indexpunkte am 27. März 2020)



Stand: 24. Juni 2022; Quelle: Bloomberg

FRÜHERE WERTENTWICKLUNGEN UND SIMULATIONEN SIND KEIN INDIKATOR FÜR DIE KÜNFTE WERTENTWICKLUNG. DIE RENDITE KANN INFOLGE VON WÄHRUNGSSCHWANKUNGEN STEIGEN ODER FALLEN. DIE GRAFIK BEINHÄLTET DATEN, DIE AUF EINEM BACKTESTING BASIEREN, DAS HEIßT BERECHNUNGEN, WIE SICH DER INDEX VOR INDEXAUFLAGE ENTWICKELT HABEN KÖNNTE, WENN ER UNTER VERWENDUNG DERSELBEN INDEXMETHODE UND BASIEREND AUF HISTORISCHEN BESTANDTEILEN EXISTIERT HÄTTE.

Grafik 2: Themenbereiche im Solactive Smart Mobility EUR Index NTR



Stand: 24. Juni 2022; Quelle: Société Générale, Solactive AG

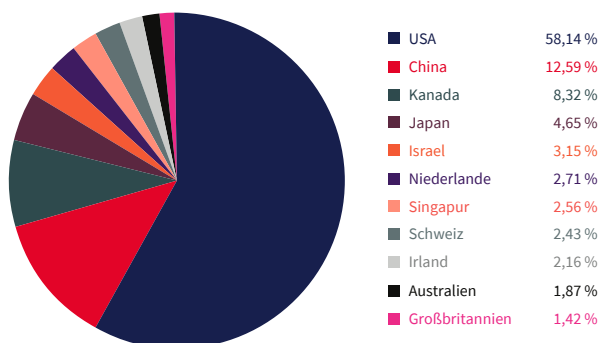
Die Darstellung der Gewichtung der Themenbereiche ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen.

Top-Indexbestandteile je Themenbereich des Solactive Smart Mobility EUR Index NTR

Themenbereiche	Unternehmen	Land	Indexgewichtung
Autonomes Fahren & Smarte Bauteile	Innoviz Technologies	Israel	3,15 %
	Microvision	USA	2,83 %
Batterieproduktion	Ganfeng Lithium	China	2,78 %
	Albemarle Corporation	USA	2,72 %
Autos der Zukunft	NIO	China	3,14 %
	Toyota	Japan	2,46 %
Ladeinfrastruktur	Alfen	Niederlande	2,71 %
	Shoals Technologies	USA	2,66 %
Wasserstoffwirtschaft	Bloom Energy	USA	2,07 %
	Plug Power	USA	1,77 %
Mikromobilität	Yadea	China	4,20 %
	NIU Technologies	China	2,47 %
Öffentliches Transportwesen	ComfortDelGro	Singapur	2,56 %
	Stadler Rail	Schweiz	2,43 %

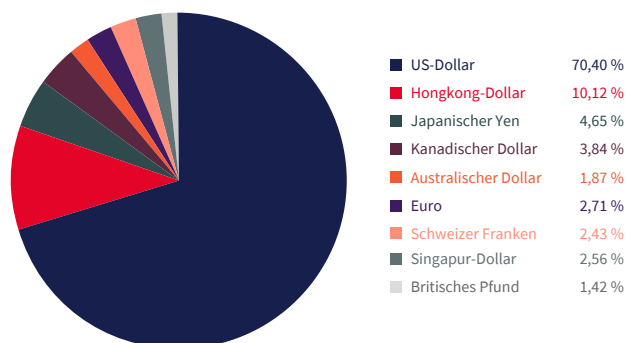
Stand: 24. Juni 2022; Quelle: Société Générale, Bloomberg

Die Darstellung der Indexkomponenten ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen. Eine Übersicht aller Indexbestandteile steht Ihnen unter www.solactive.com/indices/ zur Verfügung.

Grafik 3: Länderverteilung im Solactive Smart Mobility EUR Index NTR


Stand: 24. Juni 2022; Quelle: Société Générale, Solactive AG

Die Darstellung der Länderverteilung ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen.

Grafik 4: Währungen im Solactive Smart Mobility EUR Index NTR


Stand: 24. Juni 2022; Quelle: Société Générale, Solactive AG

Die Darstellung der Währungsverteilung ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen.



Die Indexmethodik

Das Indexuniversum umfasst Aktien entwickelter Länder weltweit gemäß der Solactive Country Classification, wobei Unternehmen mit einem Listing an einem lokalen Börsenplatz in China ausgeschlossen sind. Darüber hinaus sind auch eine Marktkapitalisierung (Börsenwert) von mindestens 200 Millionen US-Dollar sowie ein tägliches Handelsvolumen an den entsprechenden Börsen von mindestens 5 Millionen US-Dollar für die Auswahl erforderlich.

“Das Indexuniversum umfasst Aktien entwickelter Länder weltweit gemäß der Solactive Country Classification.”

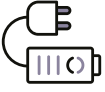
Unternehmen, die mit der Exploration, Produktion, Raffination und dem Vertrieb von Öl zu tun haben oder in der Luft- und Raumfahrt-industrie tätig sind, werden aus dem Indexuniversum ausgeschlossen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Unternehmen aus der Immobilienentwicklung und Immobilien-Investmentfonds (REITs) sowie Hotels, Resorts, Kreuzfahrtlinien und Unternehmen aus der Verteidigungsbranche.

Die Auswahl der Indexbestandteile aus dem verbleibenden Index-universum erfolgt vollständig regelbasiert auf Basis des ARTIS®-Konzepts (Algorithmic Theme Identification System). ARTIS® ist ein proprietäres Software-Tool der Solactive AG, das Unternehmen zu verschiedenen Themen identifiziert, indem es mehr als 500.000 Datenquellen analysiert. Datenquellen können dabei zum Beispiel Finanznachrichten, Unternehmensberichte, Einreichungen oder Social Media sein.

Diese Verarbeitungssoftware klassifiziert die von Unternehmen angebotenen Produkte und Dienstleistungen und findet relevante Akteure für die gesuchte Thematik. Dazu werden zu einem Thema Schlüsselwörter definiert, nach denen dann in verschiedenen öffentlich zugänglichen Quellen gesucht wird. Das gefundene Universum an Unternehmen bildet das Ausgangsuniversum für den Indexaufbau.

Im Fall des Solactive Smart Mobility Index identifiziert ARTIS® Unternehmen, die ein erhebliches Engagement in der Bereitstellung von Produkten und/oder Dienstleistungen haben, die zur Smart-Mobility-Industrie beitragen oder von denen dies erwartet wird. Im Auswahlprozess werden Aktien aus den folgenden sieben Sektoren berücksichtigt:



	Autonomes Fahren & Smarte Bauteile. Unternehmen, die an autonomer selbstfahrender Autotechnologie beteiligt sind, einschließlich Sensoren, Software und Computer.
	Batterieproduktion. Unternehmen, die an der Produktion lithiumbasierter Batterien, Festkörperbatterien oder Batteriezellen beteiligt sind oder die Produktion ermöglichen, die üblicherweise in Elektrofahrzeugen, Energiespeicherung und Netzstabilisierung verwendet werden.
	Ladeinfrastruktur. Unternehmen, die am Besitz, Betrieb oder der Entwicklung von Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge und vernetzten Ladediensten beteiligt sind.
	Autos der Zukunft. Unternehmen, die an der Produktion, Herstellung und Entwicklung emissionsfreier Fahrzeuge wie zum Beispiel batteriebetriebene Elektrofahrzeuge oder Brennstoffzellenfahrzeuge beteiligt sind.
	Wasserstoffwirtschaft. Unternehmen, die sich mit der Herstellung von Wasserstoffbrennstoffzellen, der Lieferung benötigter Komponenten oder mit der Herstellung und Entwicklung von Wasserstofftankstellen und wasserstoff-basierter Infrastruktur beschäftigen.
	Mikromobilität. Unternehmen, die die gemeinsame Mobilitätsbewegung in städtischen Gebieten ermöglichen, indem sie gemeinsam genutzte Fahrzeuge anbieten, zum Beispiel E-Scooter, E-Bikes, Ride-Hailing-Dienste, Selbstbedienungsfahrzeuge.
	Öffentliches Transportwesen. Hersteller, Entwickler und Betreiber, die einen nachhaltigen öffentlichen Verkehr durch den Betrieb von Bussen, Zügen oder anderen Formen des nachhaltigen Transports ermöglichen.

ARTIS® und Big Data

Im Vergleich zu klassischen Sektoransätzen, bei denen ein Unternehmen nur einem Sektor und nur einer Branche angehört, ist ARTIS® in der Lage, große Datenmengen (Big Data) und natürliche Sprache zu verarbeiten. Es identifiziert relevante Unternehmen, auch wenn sie in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig sind.

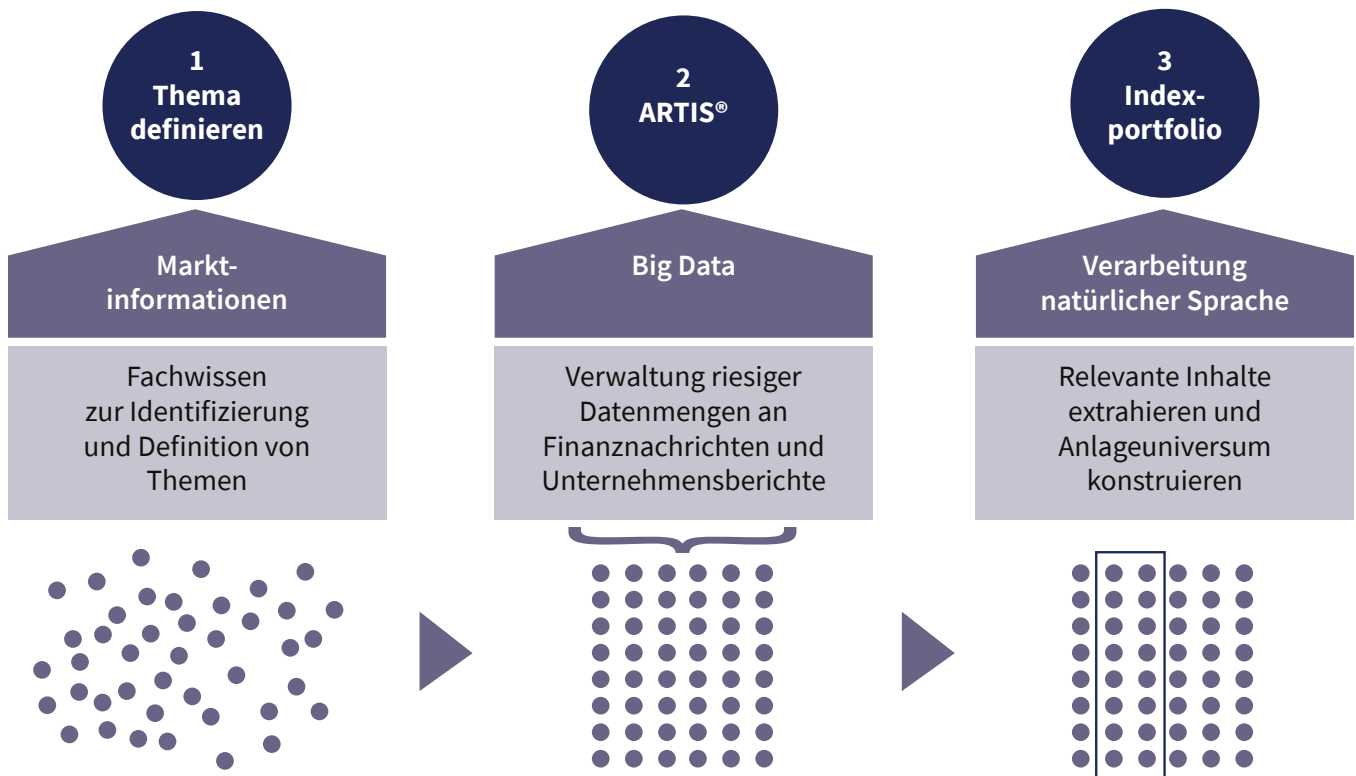
Unter Verwendung der neuesten Techniken künstlicher Intelligenz (AI), des maschinellen Lernens, Big Data und der Verarbeitung natürlicher Sprache konzentrieren sich die Experten von Solactive auf hochentwickeltes, numerisches und semantikbasiertes Data Mining. Sie entwickeln Lösungen für die Informations- und Datenextraktion sowie für die Entscheidungsunterstützung und die Umwandlung heterogener Informationsquellen in nutzbare und zugängliche Daten.

Punktesystem: Innerhalb der sieben Themenbereiche erhält jedes von ARTIS® identifizierte Unternehmen eine Punktzahl, die seine Bedeutung in dem entsprechenden Themenbereich widerspiegelt. Die Unternehmen werden anschließend überprüft, um die Relevanz für die jeweiligen Bereiche auf der Grundlage der Geschäftstätigkeit

sicherzustellen. Unternehmen, die keinen relevanten geschäftlichen Bezug zum Thema aufweisen, werden in dieser Phase aus dem Auswahlprozess ausgeschlossen. Die verbleibenden Unternehmen werden nach ihrer Punktzahl (in absteigender Reihenfolge) je Themenbereich sortiert und erhalten ein entsprechendes Ranking.

Die Aktie mit dem jeweils höchsten Rang je Kategorie wird in den Index einbezogen, gefolgt von der Aktie mit dem zweithöchsten Ranking je Themenbereich. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis zehn Aktien für die Bereiche Autonomes Fahren & Smarte Bauteile, Batterieproduktion und Autos der Zukunft und fünf Aktien für die Themenbereiche Ladeinfrastruktur, Wasserstoffwirtschaft, Mikromobilität und öffentliches Transportwesen enthalten sind. Dabei ist zu beachten, dass eine Aktie nicht in mehreren Themenbereichen enthalten sein kann.

Halbjährlich im März und September erfolgt eine Indexüberprüfung sowie eine Neugewichtung (Gleichgewichtung) des Index. Die Indexkomponenten werden vollständig regelbasiert ausgewählt und der Indexadministrator kann keine Ermessensentscheidung treffen.



Quelle: Solactive AG



WEITERE INFORMATIONEN ZUM SMART MOBILITY INDEX-ZERTIFIKAT

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Smart Mobility EUR Index NTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der Managementgebühr von 1,00 Prozent p.a. ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl an Unternehmen zu partizipieren und damit eine breitere Streuung zu erzielen. Da das Zertifikat keinen Kapitalschutz hat, tragen Anleger das Risiko, ihr eingesetztes Kapital zu verlieren, wenn sich der Kurs des Index und damit der Kurs des Zertifikats verschlechtert.

Unlimited Index-Zertifikat

WKN	Basiswert	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
SH9 YES	Solactive Smart Mobility EUR Index NTR	Unbegrenzt	Nein	98,15/99,15 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Nicht währungs-gesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MOBILITÄT IST EIN ATTRIBUT DER FREIHEIT

Interview mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, ehem. Präsident der TU München

ideas: Herr Prof. Dr. Herrmann, Sie sind Chemiker und waren 24 Jahre Präsident der TU München. Von 2014 bis 2020 saßen Sie dem Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft vor. Sie leiten den Innovationsbeirat des sächsischen Ministerpräsidenten und seit 2021 den Gründungsbeirat des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft. Können Sie uns kurz erzählen, was Sie sprichwörtlich« dazu bewegt hat, sich mit dem Thema Mobilität zu beschäftigen?

Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann: Mobilität ist ein Attribut der Freiheit – wir haben ja spätestens während der Covid-19-Pandemie zu spüren bekommen, wie uns eingeschränkte Mobilität belastet. Über Mobilitätstechnologien nachzudenken begann ich als Präsident der TU München, indem ich vor bald 20 Jahren den Schwerpunkt Elektromobilität setzte und sowohl die Fahrzeugtechnik mit dem neuberufenen Ingenieur Markus Lienkamp – von VW abgeworben! – besetzte als auch einen neuen Lehrstuhl für Technische Elektrochemie einrichtete. Damit wird allein schon auf dem Automobilsektor das Diktum der modernen Mobilität klar: Interdisziplinarität! Unseren vollelektrischen Pkw MUTE (kommt von leise) zeigten wir auf der IAA 2011, in Singapur folgte das Elektrotaxi EVA, und 2017 wurde auf der IAA der aCar vorgestellt, der »elektrische Alleskönner« vor allem für ländliche Regionen mit schlechten Straßenverhältnissen, wie sie etwa in unseren Partnerregionen Afrikas vorherrschen. Mobilität ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, das Politik, Wissenschaft und Wirtschaft integriert. Und so ist Mobilitätsentwicklung das Idealtheema, international wettbewerbsfähig, für ein wissenschaftlich und wirtschaftlich leistungsfähiges Land.

Derzeit haben wir in Deutschland noch ein hohes Maß an individueller Mobilität. Rein rechnerisch besitzt jeder Haushalt mehr als ein Auto. Was müsste Ihrer Meinung nach passieren, damit hier ein Umdenken stattfindet?

Mobilität von morgen heißt, die Gewohnheiten des Denkens zu überwinden. Weitestgehend vorbei sind ja die Zeiten, in denen – wie in meiner Jugend – das Privatauto als Statussymbol galt. Das individuelle Verhalten wird davon abhängen, wie »neue Mobilität« möglichst hürdenfrei und in möglichst großer Vielfalt verfügbar gemacht wird. Ob es gefällt oder nicht, der Pkw ist Teil eines gesellschaftlichen Systems, das sich über viele Jahrzehnte entwickelt hat und nicht auf Knopfdruck aus- und eingeschaltet werden kann. Andererseits werden Effizienz und Umweltverträglichkeit ständig verbessert. Der heutige Stand der Fahrzeugtechnologie zeigt, dass die Deutschen die besten Autobauer der Welt sind.

Der öffentliche Personennahverkehr scheint in größeren Ballungsräumen eine gute Alternative zum eigenen Pkw zu sein. Sobald man allerdings in ländlichere Regionen schaut, sieht die Sache schon anders aus. Hier sind Taktung und Strecken oft so, dass sie beispielsweise ein tägliches Pendeln nicht zulassen. Wie sehen Sie die Chancen, dass hier in absehbarer Zeit eine Verbesserung eintritt?

Nicht vor jeder Haustür kann eine Trambahn vorbeikommen, klar. Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ist im allgemeinen Bewusstsein und politisch gesetzt. Im städtischen Bereich kommt der individuelle Fahrradverkehr hinzu, als »neue Mobilität« übrigens nicht zu unterschätzen. Im Blick behalten muss man das flache Land: Es kann, allein schon aus arbeitsmarktpolitischen Gründen, auf den Pkw-basierten Pendlerverkehr nicht verzichten, wenn auch der Bus- und Schienenverkehr großen Nachholbedarf hat. Die Tagesmobilität war eben jahrzehntelang überwiegend auf das Auto beschränkt, dem sich viele Entwicklungen unterordnen mussten.

Schon seit Jahren werden Konzepte wie autonomes Fahren oder Carsharing in der Öffentlichkeit besprochen. Die Umset-



zung auf breiter Ebene lässt allerdings auf sich warten. Wo stehen wir gerade?

Autonomes Fahren und Carsharing, zwei Paar Stiefel. Aus zaghaften Ansätzen der Fahrerassistenz – das erste Beispiel war der Tempomat – sind hochkomplexe softwaregesteuerte Systeme hervorgegangen, die auf fortgeschrittenen Sensoren und Aktoren basieren. Hier werden riesige Datenmengen selbsttätig gehandhabt. Das Auto ist heute ein hochorganisiertes Informationssystem, das in Riesenschritten zum »Internet of Things« weiterzuentwickeln im Begriff ist. Am Ende sind es Sicherheitsaspekte, die den Einsatz dieser Systeme bestimmen, denn das erreichte Sicherheitsniveau will ja nochmals erhöht werden. Dafür muss sinnvollerweise der regulatorische Rahmen geschaffen werden, der das technisch und gesellschaftlich Akzeptable definiert.

Carsharing ist insofern einfacher, als es sich im Wesentlichen auf individuelle Absprachen und verfügbare Parkplätze reduziert. Im Individualverkehr dürfte Carsharing keine große Bedeutung gewinnen, am ehesten noch im Land-/Stadt-Pendlerberufsverkehr.

Eine große Hoffnung im Hinblick auf emissionsfreie Mobilität liegt auf der E-Mobilität. Wie schätzen Sie hier den Fortschritt für die notwendige Ladesäulen-Infrastruktur ein – gerade im Hinblick auf dicht besiedelte Städte?

Die E-Mobilität signalisiert die entscheidende verkehrs- und umweltpolitische Wende, wenngleich sie gerade in Bezug auf die Rohstoffe für die Batteriefertigung – im Übrigen auch der Seltene-Erde-Elemente für andere Anwendungen im Automobilbau – neue wirtschaftspolitische Abhängigkeiten schafft, mit denen man in einer vernetzten Welt leben muss. Die Ladesäulen-Infrastruktur ist eine unverzichtbare logistische Herausforderung. Dabei wird die deutliche Erhöhung der Ladegeschwindigkeit einen wichtigen Akzeptanzbeitrag

zur E-Mobilität leisten, wie Studien unter anderem aus Kalifornien zeigen. Am Ende sollte ein »smart grid«-System stehen, bei dem der Pkw in den Garagenstandzeiten als Teil des elektrischen Netzes fungiert. Im Übrigen sage ich dem »Wasserstoffauto« – ob über Direktverbrennung oder Brennstoffzelle – durchaus Zukunft voraus. Über eine breite Wasserstoffnutzung hatte man jahrzehntelang kaum nachgedacht.

Vor etwas über zehn Jahren sagte der damalige Daimler-Chef Dieter Zetsche fliegende Autos voraus. Ein Jahrzehnt später erscheint diese Ankündigung noch genauso weit weg wie damals. Wie stehen Sie zu fliegenden Pkw?

»Fliegende Autos« – kein Traum, nein, bald Wirklichkeit! So befinden sich in Israel mehrere Konzepte in der Praxiserprobung, von der Notarzt-Drohne über den Familienflieger bis zum Militär-Senkrechtstarter. Solche Entwicklungen gibt es weltweit an vielen Standorten, vor allem auch in Deutschland, wo die großen Traditionen des Automobil- und Flugzeugbaus derzeit idealtypisch zusammenfinden. Ermöglicht durch technische Fortschritte in allen Sektoren wird die Nutzung des Luftraums die Mobilität der Zukunft entscheidend befruchten, der bisherige Straßenverkehr erschließt sich gewissermaßen die dritte Dimension – nicht nur im Kleingüterverkehr, sondern auch im Personenverkehr. Wieder werden elektrische Antriebe und synthetische Kraftstoffe (zum Beispiel aus nachwachsenden Rohstoffen wie Algen) von zentraler Bedeutung sein.

An die Zukunft zu glauben ist die erste Voraussetzung dafür, dass sie entsteht!

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Schneider.

NASDAQ COMPOSITE INDEX: BAISSE-ABSCHWÄCHUNG



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der Nasdaq Composite Index hatte aus technischer Sicht im Vergleich zu den wichtigen US-Aktienindizes sowohl die Haussebewegung seit Anfang 2016 als auch die Hausse seit dem Coronabaisstief (März 2020) angeführt. Dabei wird die sechsjährige

Haussebewegung (Start bei 4.274 Punkten) von einem zentralen Hausstrend (zurzeit bei 9.700 Punkten) begrenzt. Die beschleunigte Hausse nach der Coronabaisse startete bei 6.631 Punkten und sorgte für eine ausgeprägte Relative Stärke im US-Indexvergleich, neue Allzeithochs (bei 16.121 Punkten; neue Widerstandszone; November 2021) und eine mittelfristig überkaufte technische Lage. Als eine weitere Konsequenz hatten auch die Zugpferde der Hausse (ausgewählte US-Tech-Giganten) sehr sportliche Bewertungen erreicht. Deshalb überraschte es nicht, dass der Nasdaq Composite Index als einer der ersten wichtigen Aktienindizes direkt zum Jahresstart 2022 mit einem Take-Profit-/Verkaufssignal aus dem alten mittelfristigen Aufwärtstrendkanal gefallen war und danach direkt

Nasdaq Composite Index



Stand: 14. Juli 2022; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEN NASDAQ 100

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	SD1 RB6
Bezugsverhältnis	100:1
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	124,14/124,15 EUR
Währungsgesichert	Ja

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SN4 S9M
Cap	9.500,00 Pkt.
Höchstbetrag	95,00 USD
Bewertungstag	17.03.2023
Fälligkeit	24.03.2023
Geld-/Briefkurs	88,75/88,76 EUR
Discount	27,20 %
Max. Rendite p.a.	7,62 %
Währungsgesichert	Nein

Mit dem Index-Zertifikat können Anleger eins zu eins an der Wertentwicklung des Nasdaq 100 partizipieren – sowohl positiv als auch negativ. Das Zertifikat ist währungs-gesichert, das heißt, Veränderungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses werden im Preis des Zertifikats nicht berücksichtigt.

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert des Nasdaq 100. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen des Index zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 95,00 US-Dollar. Das Zertifikat ist nicht währungsgesichert.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN NASDAQ 100

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	CL9 63B
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	9.942,3544 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	24,83/24,84 EUR
Hebel	5,0
Währungsgesichert	Nein

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SH5 6M2
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	14.750,5405 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	23,19/23,20 EUR
Hebel	5,3
Währungsgesichert	Nein

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen des Nasdaq 100 partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen des Index unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlustrisiko). Der Optionsschein ist nicht währungsgesichert.

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen des Nasdaq 100 partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen des Index über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlustrisiko). Der Optionsschein ist nicht währungsgesichert.

Hinweis: Die oben genannten Produkte beziehen sich auf den Basiswert Nasdaq 100 und nicht auf den Nasdaq Composite. Alle im Nasdaq 100 enthaltenen Unternehmen sind auch Mitglieder im Nasdaq Composite.

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

die 200-Tage-Linie geschnitten hat. Mit dem Kursrutsch bei den technischen Zugpferden weitete sich die neue Abwärtsbewegung im Index schnell zu einer technischen Baisse aus (liegt bei einem Kursrückgang von mehr als 20,0 Prozent vom [Allzeit-]Hoch vor). Diese neue Baissebewegung besteht bisher aus zwei kurzfristigen Baissetrends, wobei der zweite, beschleunigte Baissetrend zurzeit bei 11.800 Punkten liegt. Da mit einem Kursrutsch bis auf 10.565 Punkte bereits ein Baisseverlust von 34,5 Prozent aufgetreten ist, hat der Index auch in der Baisse die negative technische Führungsrolle im US-Indexvergleich eingenommen. Zum Ende des ersten Halbjahrs war eine mittelfristig überverkaufte Lage entstanden, wobei zusätzlich viele Verkaufssignale (im Index und in Einzelaktien) abgearbeitet sind.

Als Konsequenz deutet die Gesamtlage für den Index eine volatile Stabilisierungschance oberhalb der Unterstützungszone von 10.000 bis 10.500 Punkten an. In Kombination mit der traditionellen US-Sommerally, die den Index aus dem zweiten, beschleunigten, kurzfristigen Baissetrend zur Seite herausführen sollte, signalisiert dies für das zweite Halbjahr 2022 eine Baisse-Abschwächung. Es wäre allerdings noch zu früh, diese neue, volatile Seitwärts-pendelbewegung (um 11.000 Punkte) bereits als Eintritt in eine technische Bodenformation zu bezeichnen. Der Index erhält einem »mentalen Sicherungsstopp« bei 9.650 Punkten (unterhalb der Unterstützungszone von 9.700 bis 9.740 Punkte). Denn fällt der Index im zweiten Halbjahr 2022 mit einem neuen technischen Verkaufssignal durch diesen Bereich, so würde eine räumliche Ausdehnung der Baisse auf der Tagesordnung stehen.

DEUTSCHE TELEKOM: TECHNISCHES EIGENLEBEN



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Auch innerhalb einer Baisse, wie sie zurzeit im STOXX 600 zu beobachten ist, gibt es ausgewählte Sektoren und Einzeltitel, die trotz der neuen Belastungsfaktoren (wie zum Beispiel die restriktivere Geldpolitik vieler Notenbanken, steigende Refinanzierungskosten

der Unternehmen) einen Sonderweg durchlaufen. Dieser findet sich in einer ausgeprägten, mittelfristigen, Relativen Stärke des Sektors gegenüber dem STOXX 600 und in einigen Fällen auch in mittelfristigen Aufwärtstrends bei Einzelaktien wieder. Zurzeit liefert der europäische STOXX Telecommunication, ein klassisch technisch defensiver Sektor, und sein Sektorleader, Deutsche Telekom, eine solche Entwicklung. Die Aktie bewegte sich seit dem Herbst 2015 unterhalb der Widerstandszone von 17,80 bis 18,10 Euro in einer Seitwärtspendelbewegung mit mittelfristigen Abwärts- und Aufwärtstrends. Startend beim Kurstief von 10,40 Euro (März 2020; Corona-Baisstief) etabliert der Wert eine neue Aufwärtsbewegung, die sich seitdem zu einer neuen, technischen Hausse (mittelfristig

Deutsche Telekom



Stand: 14. Juli 2022; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DIE DEUTSCHE TELEKOM

Haussetrend bei 15,00 Euro) ausgeweitet hat. Die Deutsche Telekom sollte als neuer Mehrheitsaktionär der Hauptprofiteur der – für die nächsten Jahre angedachten – höheren Dividendenzahlungen und Aktienrückkaufprogramme ihrer US-Tochter T-Mobile sein, die sich auf einem guten operativen Weg befindet. Auch der zuletzt erfolgte Anteilsverkauf bei den Funkmasten gibt der Deutschen Telekom Spielraum für den Schuldenabbau und neue Investitionen.

Die Aktie der Deutschen Telekom sprang im August 2021 mit einem Investmentkaufsignal über die Widerstandszone (17,80 bis 18,10 Euro). Jedoch war dieser Versuch, sich aus der vorherigen, sechsjährigen Seitwärtsbewegung abzusetzen, noch nicht erfolgreich. Ab dem Jahreswechsel 2021/2022 und ab Ende Februar 2022 setzten die startende Baisse im DAX und EURO STOXX 50 und besonders der Kriegsausbruch (zwischen Russland und der Ukraine) auch der Deutschen Telekom zu (Kursrutsch bis 14,50 Euro). Seitdem läuft der zweite technische Ausbruchversuch (aus der mehrjährigen Seitwärtspendelbewegung), wobei das zweite Investmentkaufsignal eine höhere technische Qualität aufweist.

Die technische Gesamtlage deutet eine Fortsetzung des neuen, intakten Haussetrends an. Hierbei sollte das nächste, mittelfristige technische Etappenziel im Bereich um 20,50 Euro liegen. Die Aktie der Deutschen Telekom, die eine (Brutto-)Dividenrendite von derzeit 3,3 Prozent aufweist, stellt damit einen defensiven (Zu-)Kauf dar. Trotz der guten technischen Lage sollte aber jede Deutsche Telekom-Position mit einem strategischen Sicherungsstopp bei 14,90 Euro belegt werden.

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SF6 NQL
Cap/Höchstbetrag	17,00 EUR
Bewertungstag	17.03.2023
Fälligkeit	24.03.2023
Geld-/Briefkurs	16,32/16,33 EUR
Discount	13,07 %
Max. Rendite p.a.	6,09 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Deutsche Telekom-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (17,00 Euro).

Capped Bonus-Zertifikat	
WKN	SH0 KF5
Barriere	14,00 EUR
Bonuslevel/Cap	21,00 EUR
Bewertungstag	17.03.2023
Fälligkeit	24.03.2023
Geld-/Briefkurs	19,75/19,76 EUR
Abstand zur Barriere	25,45 %
Bonusrendite p.a.	9,31 %

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der Deutsche Telekom-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (21,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgt das Zertifikat der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DIE DEUTSCHE TELEKOM

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SH5 WM8
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	15,5448 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	3,30/3,31 EUR
Hebel	5,7

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der Deutsche Telekom-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust-risiko).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SD6 R87
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	22,0952 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	0,33/0,34 EUR
Hebel	5,4

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der Deutsche Telekom-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust-risiko).

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WIE FINDET MAN DEN AUSSTIEG?

Teil 1: Der Stop-Loss



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Mindestens genauso wichtig wie die Frage des richtigen Einstiegs in eine Position ist die Frage des richtigen Ausstiegs. Beginnend mit dieser Folge widmen wir uns diesem für Anleger wichtigen Thema. Zunächst betrachten wir die möglichen Herangehensweisen für den Fall, dass sich die Position nach dem Einstieg in die unerwünschte Richtung bewegt.

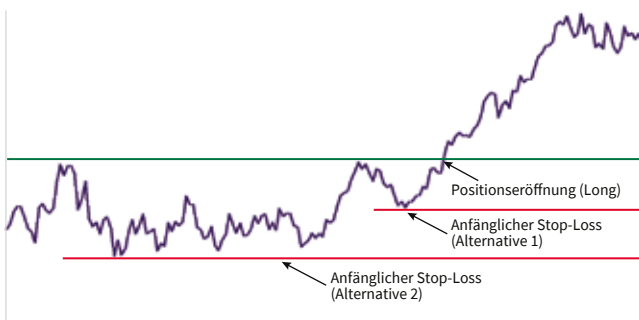
Möchte man als Anleger lange im Geschäft bleiben, empfiehlt es sich, die unvermeidbar im Trading-Alltag ebenfalls entstehenden Verluste nicht zu groß werden zu lassen. Darauf bezieht sich die alte

Wall-Street-Weisheit »Cut your losses short«. Zwischenzeitliche kleine Verluste stellen praktisch die laufenden Kosten des Trading-Geschäfts dar. Ein auf lange Sicht guter Trader ist immer auch ein guter Risikomanager. Risikomanagement bedeutet Verlustbegrenzung. Der dahinter stehende Sinn ist mathematisch einfach erklärt: Je größer der entstehende prozentuale Verlust, desto überproportional größer muss der anschließende Gewinn werden, um den Verlust wieder auszugleichen. Entsprechend unrealistischer wird ein solches Unterfangen. Um einen Verlust von beispielsweise 10 Prozent wieder wettzumachen, bedarf es lediglich eines Gewinns von 11 Prozent. Rutscht eine Position hingegen mit 50 Prozent ins Minus, müsste sich die Position anschließend wieder verdoppeln, damit man wieder da steht, wo man vorher war. Bei einem Verlust von 90 Prozent wären es bereits sagenhafte 900 Prozent.

Trade-Planung und Stop-Loss

Der Anleger sollte sich unbedingt bereits vor dem Einstieg in eine Position darüber klar werden, wo er den anfänglichen Stop-Loss

Grafik 1: Beispiel für Stop-Loss unter Tiefpunkten bei Long-Position



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Beispiel für Stop-Loss über Hochpunkten bei Short-Position



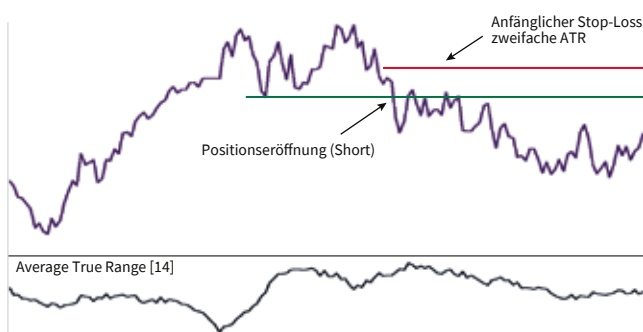
Quelle: Société Générale



(Initial Stop-Loss) platzieren wird. Die Stop-Loss-Order sollte spätestens unmittelbar nach der Eröffnung der Position tatsächlich platziert werden. Unter Berücksichtigung des anvisierten Mindestkursziels sollte sich dabei ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis von mindestens zwei zu eins ergeben. Mit anderen Worten sollte der ins Auge gefasste mögliche Gewinn mindestens doppelt so groß sein wie der Verlust, der durch die Auslösung der Stop-Loss-Order entstehen würde. Zugleich sollte das Gesamtrisiko für das Depot idealerweise nicht mehr als 2 Prozent betragen, um ein angemessenes Money-Management sicherzustellen.

Die meisten professionellen Trader verwenden ein Gesamtrisiko von 0,5 bis 1,0 Prozent. Auf der anderen Seite darf man sich natürlich nicht das Chance-Risiko-Verhältnis willkürlich schönrechnen, indem man einfach ein entsprechendes zum Kursziel passendes Stop-Loss-Niveau wählt. Denn wählt man den Stop-Loss zu eng und ohne charttechnische Relevanz, ist die Gefahr des Ausgestopptwerdens durch unbedeutende Kursschwankungen zu groß.

Grafik 3: Beispiel für volatilitätsabhängigen Stop-Loss



Quelle: Société Générale

Der Klassiker

Der unangefochtene Klassiker unter den Möglichkeiten, einen Stop-Loss festzulegen, ist, einen vergangenen wichtigen Tiefpunkt (bei einer Long-Position) bzw. einen vergangenen wichtigen Hochpunkt (bei einer Short-Position) zu verwenden. Ein solcher Stop ist charttechnisch sinnvoll, da eine Verletzung des entsprechenden Niveaus einen Strukturbruch darstellen würde. Entweder würde – im Aufwärtstrend und im Abwärtstrend – der Trend, der gespielt werden sollte, gebrochen, oder die Bodenbildungsformation bzw. Topformation, auf die spekuliert wurde, würde negiert oder die Handelsspanne, auf deren Fortbestand gesetzt wurde, wurde beendet. In allen genannten Fällen ist somit der charttechnische Grund für die Positionseröffnung weggefallen. Entsprechend ist eine Auflösung der Position knapp unterhalb des kritischen Tiefs bzw. knapp oberhalb des kritischen Hochs nur konsequent. Aus dem gleichen Grund sollte bei einem antizyklischen Einstieg in einer Korrektur des Trends im Bereich einer Unterstützung oder eines Widerstands die Position per Stop-Loss veräußert werden, falls die Unterstützung oder der Widerstand verletzt werden.

Der volatilitätsabhängige Stop-Loss

Eine weitere Möglichkeit, den Stop-Loss zu bestimmen, ist, den Average-True-Range-(ATR-)Indikator zu verwenden. Er misst die sogenannte wahre Handelsspanne über eine definierte Periode. Dieser von Welles Wilder entwickelte volatilitätsbezogene Indikator ist in den meisten Chartsoftwares enthalten. In der Standardeinstellung findet die Periodenlänge 14 Anwendung. Üblich sind Stop-Loss-Abstände von der einfachen ATR bis zur zweifachen ATR. Beträgt die ATR (14) bei Positionseröffnung also beispielsweise 150 Punkte im DAX-Tageschart, so kann der anfängliche Stop-Loss 150 Punkte bis maximal 300 Punkte entfernt platziert werden, falls man auf Basis des Tagescharts seine Trading-Idee entwickelt hat. Die ATR kann jedoch auch auf kürzere oder längere Zeiteinheiten angewendet werden, womit die entsprechenden Stops dann näher oder weiter entfernt liegen.

AKTIENANLEIHEN – DIE KOMBINATION AUS ZWEI WELTEN



DERIVATETEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

Aktienanleihen sind festverzinsliche Wertpapiere, mit denen Anleger jährliche Zinszahlungen erhalten, die im Vergleich zu herkömmlichen Anleihen deutlich über dem aktuellen Marktniveau notieren. Allerdings müssen die Aktienanleihen-anleger akzeptieren, dass die Rückzahlung am Laufzeitende vom Kurs der zugrunde liegenden Aktie abhängt. Entweder erhält der Anleger den Nennbetrag in Euro zurück oder eine vorher festgelegte Anzahl Aktien des zugrunde liegenden Basiswerts. Das Chance-Risiko-Verhältnis einer Aktienanleihe liegt genau im Mittelfeld – zwischen einer defensiveren Anleihe und einer offensiveren Aktie.

Aktienanleihen notieren ebenso wie Unternehmensanleihen in Prozent und beziehen sich auf einen festen Nominalbetrag. Dieser beträgt bei Aktienanleihen in der Regel 1.000 Euro. Bei einem Aktienanleihenkurs in Höhe von 99 Prozent müssen also bei Kauf der Aktienanleihe 99 Prozent des Nominalbetrags aufgewendet werden. Dies entspricht einem Betrag von 990 Euro.

Beispiel

Die Aktienanleihe hat eine Laufzeit von einem Jahr und zahlt am Ende der Laufzeit einen Zinssatz in Höhe von 9,0 Prozent p.a. Der Basispreis der Aktienanleihe liegt bei 25 Euro. Der Aktienanleihe mit einem Nominalbetrag von 1.000 Euro liegen somit 40 Aktien zugrunde. Bei Emission der Aktienanleihe notiert die ABC-Aktie, auf die sich die Aktienanleihe bezieht, bei 28 Euro und die Aktienanleihe bei 100 Prozent.

Für die Tilgung der Aktienanleihe zum Ende der Laufzeit gilt Folgendes:

- Notiert der Kurs der ABC-Aktie auf oder über dem Basispreis, erfolgt die Rückzahlung zum Nominalbetrag in Höhe von 1.000 Euro.
- Notiert der Kurs der ABC-Aktie unter dem Basispreis, erfolgt die Tilgung durch Lieferung der festgelegten Anzahl Aktien (40 Stück).

Die Zinszahlung in Höhe von 90 Euro (9,0 Prozent p.a. x 1.000 Euro) erhalten Anleger in jedem Fall, also unabhängig davon, wie sich die zugrunde liegende ABC-Aktie entwickelt hat.

Die Konstruktion

In der vorherigen Ausgabe von ideas sind wir auf das Auszahlungsprofil und die Konstruktion eines Discount-Zertifikats eingegangen. Ähnlich verhält sich dies auch bei einer Aktienanleihe, mit dem Unterschied, dass der Anleger bei einem Discount-Zertifikat einen Abschlag auf den Preis des Basiswerts erhält, während er bei der Aktienanleihe eine sichere Zinszahlung am Ende der Laufzeit ausgezahlt bekommt.

Auch die Aktienanleihe wird mithilfe verschiedener Finanzinstrumente konstruiert. Da es in der Theorie unterschiedliche Möglichkeiten gibt, eine Aktienanleihe darzustellen, soll im Folgenden auf die Vorgehensweise eingegangen werden, die in der Praxis häufiger angewendet wird.

So lässt sich die Aktienanleihe zerlegen in einen Kauf einer festverzinslichen Anleihe, die einen festen Zinssatz zahlt, und eine verkaufte Put Option, die sich auf die zugrunde liegende Aktie bezieht.

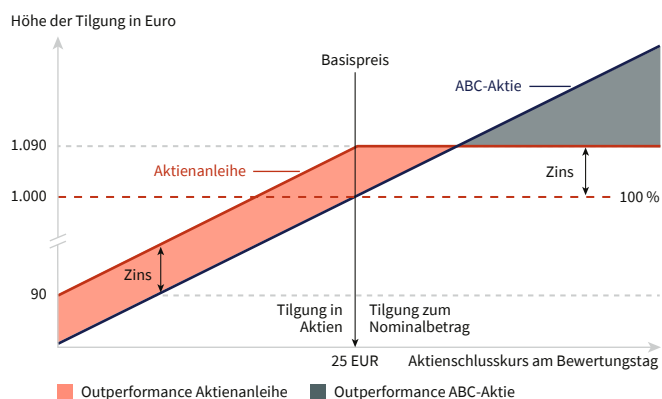
Durch den Verkauf der Put Option, deren Basispreis (Strike) der Höhe des Basispreises der Aktienanleihe entspricht, fließt in die Konstruktion der Aktienanleihe eine Optionsprämie ein. Diese Optionsprämie spiegelt sich bei der Aktienanleihe in Form von zusätzlichen Zinsen im Zinskupon wider. Angenommen, die Aktien-



anleihe mit Laufzeit von einem Jahr notiert bei 100 Prozent und zahlt einen Zinssatz in Höhe von 10 Prozent p.a. Die marktüblichen Zinsen für eine herkömmliche Anleihe entsprechender Laufzeit betragen aber nur 3 Prozent p.a. So wird deutlich, dass die Differenz der verbleibenden 7 Prozent folglich aus der Optionsprämie der verkauften Put Option kommt. Liegt der Kurs der Aktienanleihe unter 100 Prozent, ist die Optionsprämie sogar noch höher. Somit setzt sich der Zinssatz einer Aktienanleihe aus dem für herkömmliche Anleihen üblichen Marktzins sowie der Optionsprämie der in der Konstruktion enthaltenen Put Option zusammen.

Der Wert der Aktienanleihe bei Emission wird durch die Differenz des Werts der Anleihenkomponente und der Optionsprämie ermittelt. Da die in der Aktienanleihe enthaltene Option verkauft wird, wird von dem in Prozent notierten Kurs der Anleihenkomponente der (in Prozent umgerechnete) Optionspreis abgezogen.

Grafik 1: Rückzahlungsprofil einer Aktienanleihe am Laufzeitende



Exkurs: Clean- und Dirty-Preis

Erwirbt ein Anleger eine Aktienanleihe während der Laufzeit, muss er neben dem Preis für die Anleihe auch die bis zum Kauf aufgelaufenen Stückzinsen bezahlen, die dem Verkäufer der Anleihe zustehen. In diesem Zusammenhang unterscheidet man bezüglich des Pricings in »dirty pricing« und »clean pricing«, je nachdem, ob die Stückzinsen bereits in den Kurs der Aktienanleihe eingerechnet wurden oder noch extra bezahlt werden müssen.

Beim »dirty pricing« sind die Stückzinsen bereits im Kurs des Produkts enthalten. Beim »clean pricing« werden die Stückzinsen gesondert vom Kurs der Anleihe ausgewiesen. Der Gesamtpreis der Anleihe berechnet sich also aus der Summe von Anleihenkurs und aufgelaufenen Stückzinsen.

Auf www.sg-zertifikate.de finden Anleger sowohl den Clean-Preis (unter Geld/Brief) als auch den Dirty-Preis (unter Kennzahlen/Verkaufspreis inklusive b. a. Stückzinsen).

Einflussfaktoren		
	Einflussfaktor	Kurs der Aktienanleihe
Zinsniveau	↑ (↓)	↓ (↑)
Basiswertkurs	↑ (↓)	↑ (↓)
Volatilität	↑ (↓)	↓ (↑)

Quelle: Société Générale

Die Einflussfaktoren

Der Wert einer Aktienanleihe wird während der Laufzeit von verschiedenen Parametern (Einflussfaktoren) bestimmt. Die wichtigsten sind dabei: das aktuelle Zinsniveau, die erwartete Volatilität (Schwankungsbreite des zugrunde liegenden Basiswerts) und die Wertentwicklung des Basiswerts.

- Das Zinsniveau:** Ein Anstieg des Zinsniveaus bedeutet fallende Aktienanleihenurse, umgekehrt hat ein Sinken des Zinsniveaus steigende Aktienanleihenurse zur Folge. Die Begründung liegt in der Anleihenkomponente, die in der Konstruktion der Aktienanleihe enthalten ist. Steigt das Zinsniveau und damit die Rendite konkurrierender Anlageformen, sollte auch die Rendite der Anleihe steigen, und zwar, indem die Kosten des Erwerbs der Anleihe gesenkt werden. Das heißt, der Preis der Anleihe fällt, was zu einer Steigerung der Rendite führt. Für die Aktienanleihe bedeutet dies einen Preisrückgang. Bei einem fallenden Zinsniveau ist dies genau umgekehrt. Die Zinsveränderung wirkt sich aber nicht nur auf die Nullkuponanleihe aus, sondern auch auf die in der Konstruktion enthaltene Put Option. Der Einfluss ist aber vergleichsweise so gering, dass er vernachlässigt werden kann.
- Die Volatilität:** Die Volatilität hat wesentlichen Einfluss auf die in der Aktienanleihe enthaltene Put Option. Steigt (Sinkt) die erwartete Volatilität, verteuert (verbilligt) sich der Put. Somit steigt (sinkt) die im Anleihenkurs enthaltene Optionsprämie, was wiederum einen Rückgang (Anstieg) des Aktienanleihenurses zur Folge hat.
- Der Kurs des Basiswerts:** Steigt der Kurs des Basiswerts, verliert die Put Option an Wert, während hingegen ein Rückgang des Basiswertkurses einen Optionspreisanstieg bewirkt. Dies bedeutet, dass die Aktienanleihe an Wert zunimmt (abnimmt), wenn der Kurs des Basiswerts steigt (fällt), da der in der Konstruktion enthaltene Optionspreis sinkt (steigt).

Fazit

Die Investition in eine Aktienanleihe eignet sich besonders für Anleger, die in stagnierenden, leicht fallenden oder leicht steigenden Märkten von hohen Zinseinnahmen profitieren möchten. Im Gegenzug zu den überdurchschnittlichen Zinsen geben Anleger zwar – verglichen mit einem reinen Aktieninvestment – einen Teil ihres Chancenpotenzials auf, da sie an Kurssteigerungen des zugrunde liegenden Basiswerts nicht partizipieren. Das bedeutet zugleich aber: Für eine positive Rendite sind sie somit nicht von steigenden Aktienkursen abhängig. Es genügt, wenn die Aktie ihr Niveau hält. Zusätzlich sind die Vorteile – verglichen mit einem Direktinvestment in die Aktie – nicht an ein erhöhtes Risiko gebunden. Im ungünstigen Fall von Basiswertkursrückgängen unter den Basispreis spiegeln Aktienanleihen per Fälligkeit die Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts wider. Dabei fungieren die Zinszahlungen, die unabhängig von der Entwicklung des Basiswerts gezahlt werden, als eine Art Sicherheitspuffer.

“Für eine positive Rendite sind Anleger nicht von steigenden Aktienkursen abhängig. Es genügt, wenn die Aktie ihr Niveau hält.”

Société Générale bietet eine Vielzahl von Aktienanleihen auf über 100 Basiswerte an. Je nach Chance-Risiko-Profil können Anleger zwischen verschiedenen Basispreisen, Zinssätzen und Laufzeiten wählen. Des Weiteren stehen Zinsjägern neben den klassischen Aktienanleihen weitere Varianten wie Plus, PlusPro oder Protect-Aktienanleihen zur Verfügung. Mit diesen Ausstattungsmerkmalen lassen sich erzielbare Erträge aus der Aktienanleihe optimieren und über Kursschwellen steuern und zeitlich begrenzen.

Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Aktienanleihen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

**Consors
bank!**
by BNP PARIBAS

DADAT
DE ALLES
DIRECT BANK

DEGIRO

DKB
Deutsche Kreditbank AG

finanzen.net
ONLINE BROKERAGE
Kooperationspartner der OnVista Bank

flatex
ONLINE BROKER

ING

justTRADE
ONLINE BROKER

**onvista
bank**

s broker

sino
high end brokerage

TARGO BANK

**TRADE
REPUBLIC**

ViTrade
EXCLUSIVE BROKERAGE

Tradingaktionen im Überblick					
Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen	
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
comdirect	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
Consorsbank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.12.2022	> 1.000 EUR	
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
DEGIRO	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 500 EUR	
DKB	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
finanzen.net	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.500 EUR	
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
ING	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 500 EUR	
onvista bank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.500 EUR	
S Broker	Kauf ohne Transaktionskosten FREE BUY	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
sino	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	
Targobank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 2.500 EUR	
Trade Republic	Kauf und Verkauf provisionsfrei mit einer Fremdkostenpauschale von 1,00 Euro	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2022	> 0 EUR	
ViTrade	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR	

*Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise für Depotführung entstehen.

Stand: 20. Juli 2022. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.



WEBINARREIHE ZUM BÖRSENSPIEL

Gut vorbereitet für das Börsenspiel Trader 2022

Bereits zum 20. Mal findet das große Börsenspiel Trader mit renommierten Partnern statt. Unter dem Motto »Mein Weg an die Börse – Gehen Sie mit!« kämpfen acht Wochen lang mehrere zehntausend Teilnehmer um den Hauptpreis, den F-PACE von Jaguar. Auch in diesem Jahr starten alle Spieler mit zwei Depots à 100.000 Euro fiktivem Startkapital.

Neben dem Handel von Aktien ist vor allem auch der Einsatz von Hebelprodukten ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg beim Börsenspiel. Nutzen Sie mit unserer Webinarreihe im August und September die Möglichkeit, sich optimal auf die Spielphase vorzubereiten. Lernen Sie die Funktionsweise von Faktor-Optionsscheinen, Standard- und Turbo-Optionsscheinen kennen und machen Sie sich mit der Spieloberfläche und den Regeln des Börsenspiels vertraut.

Melden Sie sich gleich zu einzelnen Webinaren oder der ganzen Webinarreihe an unter:

www.ideas-webinar.de/webinarkalender

Webinar verpasst?

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie es auf unserem YouTube-Kanal abrufen. Aber unser Kanal bietet noch mehr: Jeden Morgen vor Handelsstart erhalten Sie einen Ausblick auf die wichtigsten Ereignisse am Markt. Damit aber nicht genug. Neben ausführlichen Chartanalysen und spannenden Anlageideen können Sie auch auf Erklärvideos mit wissenswerten Informationen zugreifen.

Seien Sie dabei und informieren Sie sich bequem auf YouTube. Sie können unseren YouTube-Kanal auch ganz einfach abonnieren und erhalten so immer eine kurze Nachricht, wenn neue Analysen online sind:

www.youtube.com/sg_zertifikate

Die Webinare im Überblick

TURBO-OPTIONSSCHEINE

Mit Turbo-Optionsscheinen partizipieren Anleger überproportional sowohl an steigenden als auch an fallenden Kursen eines Basiswerts. Dabei besitzen sie einen höheren Hebel als die normalen Standard-Optionsscheine. Jedoch besteht neben einer größeren Chance auch ein höheres Risiko. So verfallen diese Produkte zum Teil wertlos, sobald sie eine festgelegte Knock-Out-Barriere erreichen. Der Anleger erleidet in diesem Fall einen Totalverlust.

Erfahren Sie in unserem Webinar mehr rund um die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten.

Termin: Donnerstag, der 11. August 2022 um 18.00 Uhr

Referent: Meron Birhane, Derivate-Experte bei Société Générale



MERON BIRHANE

Derivate-Experte,
Société Générale

KLASSISCHE OPTIONSSCHEINE

Moderater Kapitaleinsatz, große Gewinnchancen – Optionsscheine eröffnen risikobewussten Anlegern eine neue Dimension bei der Kapitalanlage. Denn dank des bei diesen Wertpapieren wirkenden Hebels können auch mit relativ kleinen Anlagebeträgen hohe und im Vergleich zur Direktanlage stark überproportionale Gewinne erzielt werden. Im Gegenzug ist allerdings auch der Verlust des eingesetzten Kapitals möglich, sollte sich der Basiswert nicht wie erwartet entwickeln. Wie genau klassische Optionsscheine funktionieren, erklären wir Ihnen in diesem Webinar.

Termin: Donnerstag, der 18. August 2022 um 18.00 Uhr

Referent: Patrick Kesselhut, Derivate-Experte bei Société Générale



PATRICK KESSELHUT

Derivate-Experte,
Société Générale

FAKTOR-OPTIONSSCHEINE

Mit Faktor-Optionsscheinen bietet Société Générale Anlegern die Möglichkeit, ihre Marktmeinung und ihr persönliches Chance-Risiko-Profil zielgerichtet umzusetzen. So bieten Faktor-Optionsscheine die Möglichkeit, an Kursanstiegen wie auch an Kursrückgängen ausgewählter Basiswerte, wie beispielsweise Aktien, Indizes oder Rohstoff- und Volatilitäts-Futures, mit konstantem Hebel zu partizipieren.

Wie genau Faktor-Optionsscheine funktionieren und was Anleger unbedingt beachten sollten, erfahren Sie in unserem Produktwebinar.

Termin: Donnerstag, der 25. August 2022 um 18.00 Uhr

Referent: Holger Fertig, Derivate-Experte bei Société Générale



HOLGER FERTIG

Derivate-Experte,
Société Générale

EINFÜHRUNGSWEBINAR ZUM BÖRSENSPIEL TRADER 2022

Wie bereits angekündigt, startet am Montag, den 5. September 2022 um 8.00 Uhr das Börsenspiel Trader 2022. Im Webinar »Einführung ins Börsenspiel Trader 2022« bekommen Teilnehmer alle wissenswerten Informationen rund ums Börsenspiel. Erhalten Sie hilfreiche Hinweise und Tipps, worauf Sie achten müssen oder wie beispielsweise eine Order platziert wird.

Beim Börsenspiel kann jeder ab 18 Jahren mitmachen. Die Anmeldung zur Teilnahme ist unter www.trader-boersenspiel.de ab dem 1. August 2022 jederzeit kostenlos möglich.

Termin: Donnerstag, der 1. September 2022 um 18.00 Uhr

Referent: Anouch Alexander Wilhelms, Derivate-Experte bei Société Générale und Spielleiter des Börsenspiels Trader 2022



ANOUCH ALEXANDER WILHELMS

Derivate-Experte,
Société Générale

DEUTSCHE TELEKOM – GUTES WACHSTUM IM US-GESCHÄFT UND STABILITÄT IN EUROPA



TORSTEN SCHWARZ

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Die florierende Tochter T-Mobile US liefert nach der Fusion mit Sprint die erwarteten Synergien und Ergebnisbeiträge und bleibt auch künftig die stärkste Antriebsfeder im Telekom-Konzern. Die Geschäftsentwicklung in Europa hat sich zuletzt deutlich stabilisiert. Sowohl der Heimatmarkt als auch fast alle Einheiten sind wieder auf Kurs. Die Wachstumsziele bis 2024 sind überdurchschnittlich. Positiv sehen wir zudem den kürzlich abgeschlossenen lukrativen Teilverkauf der Funkturmsparte.

Mehr als eine Telefongesellschaft

Mit rund 248 Millionen Mobilfunkkunden, 26 Millionen Festnetz- und 22 Millionen Breitbandanschlüssen ist die Deutsche Telekom eines der führenden integrierten Dienstleistungsunternehmen in der Telekommunikations- und Informationstechnologie-Branche weltweit. Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz/Breitband, Mobilfunk, Internet, Internet-TV und Vernetzung von Alltagsgegenständen (»Smart Home«) für Privatkunden sowie Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnik für Groß- und Geschäftskunden an. Die Deutsche Telekom ist dabei stark fokussiert auf Europa und den US-amerikanischen Markt. Die Deutsche Telekom hat sich von einer klassischen Telefongesellschaft hin zu einer breit aufgestellten Servicegesellschaft entwickelt. Das Kerngeschäft, also der Be- und Vertrieb von Netzen und Anschlüssen, bildet dabei weiterhin die Basis.

Verschärfter Wettbewerb um Mobilfunkkunden im Niedrigpreissegment

Der Wettbewerb um Kunden bei niedrigpreisigen Mobilfunkverträgen nimmt auf dem Heimatmarkt wieder an Schärfe zu. Telefónica Deutschland, Vodafone und 1&1 Drillisch bleiben hier die wichtigsten

Wettbewerber. Im Niedrigpreissegment hält das Bonner Unternehmen mit der Marke »Congstar« dagegen. Wichtiger sind jedoch die Verträge im Premiumsegment. Hier kann sich die Deutsche Telekom weiterhin erfolgreich behaupten. In den vergangenen Quartalen wurde der operative Aufwärtstrend des deutschen Mobilfunkgeschäfts bestätigt.

Die Auktion der 5G-Frequenzen wurde am Ende deutlich teurer als erwartet

Nach mehr als zwölf Wochen Versteigerung konnten im Frühsommer 2019 die Mobilfunkfrequenzen (5G) endlich vergeben werden. Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica Deutschland sowie als Neuling die United Internet-Tochter 1&1 Drillisch haben für insgesamt 41 Frequenzblöcke 6,55 Milliarden Euro den Zuschlag erhalten. Der aufgerufene Gesamtbetrag ist erheblich höher, als ursprünglich erwartet worden war. Die meisten Frequenzen haben Deutsche Telekom (13 Blöcke für 2,17 Milliarden Euro) und Vodafone (12/1,88 Milliarden Euro) erworben. Telefónica Deutschland (9/1,42 Milliarden Euro) und 1&1 Drillisch (7/1,07 Milliarden Euro) zeigten sich mit dem Zuschlag für entsprechend weniger Blöcke zufrieden.

Grafik 1: Wertentwicklung Deutsche Telekom



Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



Betreiber kooperieren beim 5G-Mobilfunknetzausbau

Wie von der Bundesnetzagentur vorgeschlagen, werden die Mobilfunknetzbetreiber Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica Deutschland bis zu 6.000 Mobilfunkstandorte gemeinsam errichten und später gleichberechtigt nutzen. Damit kommen sie den im Zuge der Frequenzversteigerung gemachten Auflagen nach und können den 5G-Ausbau in den ländlichen Regionen bzw. entlang der wichtigen bundesweiten Verkehrsverbindungen schneller und kostengünstiger durchführen. Der Zusammenschluss kommt nicht unerwartet und ist grundsätzlich positiv zu werten. Erste Schätzungen gehen von jährlichen Einsparungen in der Größenordnung von rund 200 Millionen Euro pro Netzbetreiber aus. Gemeinsame Netzausbauprojekte bleiben aus wettbewerbsrechtlicher Sicht allerdings weiterhin umstritten, eine Prüfung des Bundeskartellamts ist nicht ausgeschlossen.

Einstieg in den Wachstumsmarkt der Vernetzung von Alltagsgegenständen

Der Markt für »Smart Home«-Produkte befindet sich insgesamt noch im Aufbau. Die Deutsche Telekom bietet aber bereits jetzt – zusammen mit zum Teil namhaften Partnern wie beispielsweise Miele, Osram und BMW – umfangreiche Lösungen im Bereich der Hausautomatisierung und Vernetzung von Alltagsgegenständen an. Apps schalten zum Beispiel automatisch zum ausgewählten Zeitpunkt den Fernseher ein, regeln eine individuelle Lichtstimmung oder Kameras bzw. sorgen für eine an die Tageszeit angepasste Temperatursteuerung der Heizung.

Zentral vermarktet wird hierbei ein spezieller Router (»Home Base«). Die Auswahl an verfügbaren Smart-Home-Geräten wird ständig größer und interessanter. Zunächst generieren die Produkte noch

vergleichsweise geringe Umsätze und Erträge, stärken aber gleichzeitig in einem hohen Umfang die Bindung an den privaten Endkunden und damit auch die Wahrnehmung der Kernmarken »Magenta« und »Telekom«.

Neuaufstellung des Geschäfts mit Unternehmenskunden

Die Deutsche Telekom plant einen massiven internen Umbau im Segment Geschäftskunden (Sparte T-Systems). Das auf Firmenkunden ausgerichtete Geschäft mit Telekommunikationsdienstleistungen, das bislang rund ein Drittel der Umsätze bei der Tochter ausmachte, wird konzernintern übertragen. Auch ist vorgesehen, die Zukunftsthemen Sicherheit und Internet der Dinge in neuen eigenständigen Einheiten zu bündeln und damit zu stärken. Eine Lösung für das sogenannte B2B-Geschäft, das seit Jahren unbefriedigende Ergebnisbeiträge liefert, wird vom Management jetzt endlich forciert, nachdem ein Teilverkauf der Sparte (an IBM) scheiterte.

Die US-Justiz hat den Zusammenschluss von T-Mobile mit Sprint genehmigt ...

... und die Klage einiger Bundesstaaten zurückgewiesen. Damit kommen auch keine weiteren Auflagen auf die Fusionspartner zu. Das fusionierte Unternehmen wird gleichzeitig zu den Branchenriesen Verizon und AT&T aufschließen. Im Mobilfunkgeschäft wird T-Mobile/Sprint auf rund 30 Prozent Marktanteil kommen. Vor allem mit Blick auf das 5G-Zukunftsgeschäft wird man künftig sehr gut aufgestellt sein, da Sprint bereits über die geeigneten Frequenzen verfügt. Im Zuge der Fusion wird mit Synergien in der Größenordnung von rund 6 Milliarden US-Dollar pro Jahr gerechnet. Das US-Geschäft wird zur zentralen Ertragssäule im Konzern. Die verbesserte Positionierung auf dem demnächst konsolidierten US-Markt ist langfristig positiv zu werten.

US-Zusammenschluss vollzogen – M&A in Europa angekündigt

T-Mobile US hat die Fusion mit Sprint juristisch vollzogen. Die Integration des Wettbewerbers läuft auf Hochtouren, der Markenauftritt wurde kurzfristig angepasst. Synergien in Milliardenhöhe wurden ebenfalls bereits angekündigt. Die neue T-Mobile US bleibt Preisführerin mit guter Netzqualität bei Mobilfunkverträgen in den USA. Das in den vergangenen Jahren auf starkes Wachstum ausgerichtete Unternehmen rückt näher an die Platzhirsche AT&T und Verizon heran. Telekom-Chef Timotheus Höttges richtet seinen Blick nun nach vorne. Er rechnet mit einer anstehenden Konsolidierung der fragmentierten Branche in Europa und hat eine aktive Rolle bei M&A-Transaktionen angekündigt.

SoftBank verkauft T-Mobile US-Anteile – eigene Beteiligung kann auf bis zu 51 Prozent steigen

Die Spekulationen hinsichtlich des Abverkaufs von T-Mobile-Aktien seitens SoftBank haben sich bestätigt. Mit Einverständnis der Deutschen Telekom wurden Aktien der T-Mobile US im Wert von rund 21 Milliarden US-Dollar verkauft, auf die Einhaltung einer im Rahmen der Fusion mit Sprint vereinbarten Haltefrist wurde verzichtet. Dafür leistet SoftBank eine Sonderzahlung von 300 Millionen US-Dollar an die Deutsche Telekom, die wiederum über ein Optionsmodell einen Teil der Aktien aufnehmen kann und nun die Möglichkeit bekommt, die Beteiligung an der US-Tochter auf bis zu 51 Prozent auszubauen. Der Deal trägt die Handschrift der Deutschen Telekom, die sich durch das Geschäft alle Möglichkeiten offenlässt und den wegen der Liquiditätsprobleme bei SoftBank notwendig gewordenen Verkauf entsprechend für sich nutzen kann.

ESG-Einstufung (Environment, Social, Governance)

Die Deutsche Telekom AG hat laut MSCI ESG Manager insgesamt ein mittleres Rating mit guten Einstufungen in den Bereichen Environment (»E«) und Unternehmensführung (»G«-Governance). Im Bereich Social (»S«) gibt es zurzeit eine Kontroverse in Bezug auf Datenschutz/-sicherheit. Sie basiert auf einem unbefugten Zugriff auf persönliche Daten von 53 Millionen Kunden bei der Tochter T-Mobile US. Hierzu laufen derzeit Untersuchungen der US-Bundesbehörde FCC. Zudem wurden diesbezüglich bereits in einigen Bundesstaaten entsprechende Klagen gegen T-Mobile US eingereicht.

Investorentag: ambitionierter Ausblick bis 2024; höhere Dividende und geplante Aufstockung des Anteils an T-Mobile US

Im Rahmen der Kapitalmarkttag 2021 veröffentlichte das Unternehmen einen mittelfristigen Ausblick bis 2024 sowie das Ziel, seinen bisherigen Anteil von T-Mobile US auf über 50 Prozent aufzustoßen. Während der Umsatz im Durchschnitt jährlich 1 bis 2 Prozent sowie der operative Gewinn 3 bis 5 Prozent wachsen sollen (jeweils im Rahmen der Markterwartung), rechnet die Telekom mit

einem Anstieg beim Gewinn je Aktie auf über 1,75 Euro bis 2024. Die Dividendenzahlung soll – je nach Geschäftsverlauf – 40 bis 60 Prozent des Gewinns je Aktie betragen (mindestens aber 0,60 Euro).

Dies impliziert Dividendenzahlungen von 0,70 Euro bis über 1 Euro je Aktie. Positiv ist der Ausblick für den freien Cashflow von über 18 Milliarden Euro im Jahr 2024. Unklar bleibt, in welcher Art und zu welchem Zeitpunkt die Telekom ihren Anteil an T-Mobile US erhöhen möchte. Offen ist auch, wie sich der Konzern vom Funkturmgeschäft (»Towers«) trennen wird. Alles in allem setzt sich die

Unternehmensporträt

Die Deutsche Telekom zählt zu den weltweit führenden Telekommunikationskonzernen. Als Marktführer in Deutschland bietet das in Bonn ansässige Unternehmen eine Vielzahl von Telekommunikationslösungen rund um die Themen Festnetz, Mobilfunk, Internet und TV (»Entertain«) sowie Cloud-Dienste an und ist damit zu den integrierten Telekommunikationsgesellschaften zu rechnen. International ist die Deutsche Telekom in mehr als 50 Ländern aktiv, hierbei insbesondere in Osteuropa und den USA.

Während Privatkunden diverse Dienstleistungen rund um die Themen Telefonieren, Internet und TV angeboten werden, bedient der Konzern Geschäftskunden mit Lösungen aus dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen mit rund 220.000 Mitarbeitern bei einem Umsatz in Höhe von 108,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 101 Milliarden Euro) und ein bereinigtes Ergebnis (EBITDA) von 37,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 35 Milliarden Euro). Die Steigerungen resultieren zum Großteil aus der Fusion zwischen T-Mobile US und dem Wettbewerber Sprint in den USA.

Über 75 Prozent der konzernweiten Umsätze werden mittlerweile im Ausland erzielt. Die wichtigste Beteiligung ist dabei das börsennotierte amerikanische Unternehmen T-Mobile US. Hier hält die Deutsche Telekom nach der Fusion mit Sprint einen Anteil von mehr als 46 Prozent.

Größter Aktionär der Deutschen Telekom ist mit 17,4 Prozent der Anteile die KfW-Bankengruppe. Der Bund hält weitere 14,5 Prozent der Aktien direkt. Die japanische SoftBank (4,5 Prozent) und Blackrock (3 Prozent) sind die wichtigsten privaten Investoren bei der Deutschen Telekom. Das Grundkapital der Gesellschaft wird in Namensaktien verbrieft.

Deutsche Telekom ambitionierte Ziele, die nach unserer Einschätzung die mittelfristige Attraktivität der Aktie bestätigen.

Robustes Auftaktquartal und leichte Prognoseanhebung

Mit einem Anstieg beim Konzernumsatz um 6,2 Prozent und beim operativen Ergebnis um 6,8 Prozent zeigte die Deutsche Telekom im Auftaktquartal 2022 eine sehr robuste Entwicklung (währungsbereinigt +1,7 bzw. +2,4 Prozent). Das Unternehmen profitierte über die Tochter T-Mobile US von der Stärke des US-Dollar und dem guten Wachstum (+1,3 Millionen neue Kunden). Für 2022 erwartet die Telekom in den USA nunmehr höhere Kundenzahlen und etwas stärkere Synergieeffekte aus der Sprint-Übernahme. In Deutschland und Europa stiegen die Mobilfunkumsätze um gute 2,5 bzw. starke 4,2 Prozent, was über Markterwartung ausfiel. Bei den Mobilfunkkunden gab es europaweit ebenfalls erfreuliche Zuwächse. Aufgrund des guten Jahresstarts erhöht die Telekom leicht die Gesamtjahresprognose.

Teilverkauf der Funkmastensparte spült mehr als 10 Milliarden Euro in die Kasse

Der Bieterwettbewerb um die Funktürme der Deutschen Telekom ist entschieden. Die auf Infrastrukturprojekte spezialisierten Assetmanager von Brookfield Infrastructure/DigitalBridge Group werden 51 Prozent der Funkmastentochter GD Towers übernehmen. Die Bonner bleiben weiterhin mit 49 Prozent an der Tochter beteiligt und verfügen über signifikante Minderheitschutzrechte, eine Rückkaufoption und eine langfristige Nutzungsvereinbarung. Als Unternehmenswert wurden demnach 17,5 Milliarden Euro vereinbart. Die Deutsche Telekom erhält aus der Transaktion rund 10,7 Milliarden Euro an Barmitteln. Den zusätzlichen Finanzspielraum verwendet die Telekom, um die Nettoverschuldung weiter zu reduzieren bzw. um eine höhere Kapitalbeteiligung an T-Mobile US zu beschleunigen.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE UND ZERTIFIKATE AUF DIE DEUTSCHE TELEKOM

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung der Deutsche Telekom-Aktie. Ganz gleich, ob Sie mit Hebelprodukten auf kurzfristige Marktveränderungen setzen möchten oder mit Anlageprodukten eine Alternative zum reinen Aktieninvestment suchen, bei Société Générale werden Sie fündig.

Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Optionsscheinen und Zertifikaten steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SN2 XLK	Deutsche Telekom	21,00 EUR	5,26 %	19,47 %	16.06.2023	17,79/17,80 EUR
SN2 HVA	Deutsche Telekom	20,00 EUR	6,75 %	15,33 %	16.06.2023	17,51/17,52 EUR
SH2 GWL	Deutsche Telekom	19,00 EUR	8,88 %	11,89 %	16.06.2023	17,12/17,13 EUR
SH1 F9N	Deutsche Telekom	18,00 EUR	11,65 %	9,06 %	16.06.2023	16,60/16,61 EUR
SH1 CMQ	Deutsche Telekom	17,00 EUR	15,05 %	6,91 %	16.06.2023	15,96/15,97 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SB0 BWV	Deutsche Telekom	Long	2	Unbegrenzt	18,39/18,46 EUR
SB0 CNH	Deutsche Telekom	Long	5	Unbegrenzt	22,39/22,60 EUR
SF0 GYK	Deutsche Telekom	Long	8	Unbegrenzt	5,48/5,56 EUR
SR8 VWD	Deutsche Telekom	Short	-2	Unbegrenzt	3,04/3,06 EUR
SF3 M50	Deutsche Telekom	Short	-5	Unbegrenzt	3,28/3,31 EUR
SH8 ET4	Deutsche Telekom	Short	-8	Unbegrenzt	2,84/2,88 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ENTTÄUSCHENDER DAX-AUSBLICK FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR

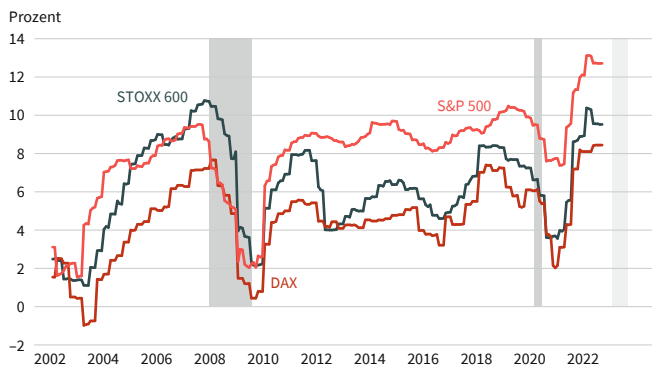


ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Das Basisszenario unserer Volkswirte mit einer für das erste Halbjahr 2023 drohenden US-Rezession führt zu einem enttäuschenden DAX-Ausblick für das zweite Halbjahr 2022. Wir erwarten einen deutlichen Rutsch der DAX-Gewinnerwartungen, denn die US-Rezession dürfte einen Einbruch der DAX-Gewinnmargen auslösen. In diesem Umfeld sollte die DAX-Bewertung mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 10 bis 12 und einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von 1,2 bis 1,4 auf einem niedrigen Niveau verharren. In unserem Szenario dürfte der DAX im zweiten Halbjahr enttäuschen und sich größtenteils zwischen 11.500 und 13.500 Punkten bewegen.

Grafik 1: Drohender Margeneinbruch durch Rezession
Entwicklung der erwarteten Nachsteuerermarge; markiert: Rezessionsphasen



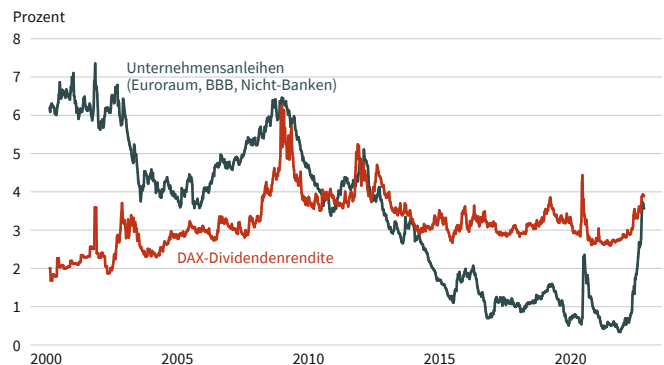
Stand: 13. Juli 2022; Quelle: Bloomberg-Markterwartungen, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Das Konjunkturmilieu trübt sich für DAX-Investoren weiter ein. So haben unsere Volkswirte ihre 2023er-Wachstumsprognose für Deutschland von 2,5 Prozent auf 1,0 Prozent reduziert. Und für die USA erwartet die Commerzbank mittlerweile für das erste Halbjahr 2023 eine Rezession. In den US-Rezessionen 2008 und 2020 sind die erwarteten Gewinnmargen für die Unternehmen im DAX und S&P 500 deutlich eingebrochen.

Derzeit erwarten Analysten rekordhohe Nachsteuer-Gewinnmargen von 8,4 Prozent für die DAX-Unternehmen und 12,7 Prozent für die S&P 500-Unternehmen, verglichen mit langjährigen Durchschnittswerten (20 Jahre) von 4,5 Prozent für den DAX und 7,9 Prozent für den S&P 500 (siehe Grafik 1).

Wir befürchten, dass ab dem dritten Quartal die Margen deutlich fallen. Daher erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 einen DAX-Gewinnrückgang um 5 Prozent, und für das Jahr 2023 halten wir sogar einen zweistelligen Rückgang für wahrscheinlich.

Grafik 2: Renditevorteil von Dividenden schmilzt



Stand: 11. Juli 2022; Quelle: Refinitiv-DataStream, FactSet, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Tabelle 1: 22 positive und 18 negative DAX-Gewinnrevisionen für 2022 im vergangenen Quartal

DAX: Veränderung der Gewinnerwartungen je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 im vergangenen Quartal in Prozent

Aktie	Kurs in Euro	Gewinnerwartung je Aktie für GJ 2022 in Euro			KGV	Aktie	Kurs in Euro	Gewinnerwartung je Aktie für GJ 2022 in Euro			KGV
		Aktuell	Vor drei Monaten	Veränderung in %				Aktuell	Vor drei Monaten	Veränderung in %	
RWE	36,20	2,55	2,24	13,9	14,2	Fresenius Medical Care	46,20	3,73	3,71	0,6	12,4
BMW	72,50	15,82	13,91	13,7	4,6	Siemens Healthineers	47,70	2,28	2,27	0,6	20,9
Brenntag	60,20	5,70	5,08	12,4	10,6	Fresenius	27,40	3,46	3,48	-0,6	7,9
Porsche Vz.	65,20	16,84	15,14	11,3	3,9	E.ON	8,10	0,89	0,90	-0,9	9,1
Qiagen	46,20	1,99	1,80	10,5	23,2	Airbus	101,30	5,11	5,16	-1,1	19,8
Deutsche Telekom	19,20	1,42	1,29	10,3	13,5	HeidelbergCement	46,30	8,04	8,16	-1,5	5,8
Linde	272,20	11,42	10,50	8,7	23,8	Beiersdorf	98,80	3,34	3,28	-1,7	29,6
BASF	41,50	6,07	5,63	7,9	6,8	Puma	64,40	2,64	2,74	-3,5	24,4
Daimler Truck	23,90	2,94	2,73	7,6	8,1	HelloFresh	32,30	1,27	1,34	-4,9	25,4
Volkswagen Vz.	128,30	33,12	31,10	6,5	3,9	Hannover Rück	136,80	11,97	12,67	-5,5	11,4
Infineon	22,80	1,76	1,67	5,8	12,9	SAP	85,40	4,99	5,30	-5,8	17,1
Bayer	56,20	7,34	7,02	4,6	7,6	Münchener Rück	221,50	22,54	24,08	-6,4	9,8
Deutsche Börse	165,20	7,66	7,33	4,4	21,6	Vonovia	28,30	2,36	2,55	-7,5	12,0
Merck	174,10	10,04	9,68	3,7	17,3	Allianz	176,00	19,84	21,55	-7,9	8,9
Symrise	106,20	3,00	2,91	3,1	35,3	adidas	160,90	8,74	9,61	-9,1	18,4
Deutsche Post	35,90	4,14	4,02	2,9	8,7	Continental	65,30	6,15	6,98	-11,8	10,6
Mercedes-Benz	51,50	11,19	10,90	2,7	4,6	Henkel Vz.	61,60	3,59	4,22	-14,8	17,1
Deutsche Bank	7,80	1,57	1,53	2,3	5,0	Siemens	96,10	7,19	8,51	-15,6	13,4
Sartorius Vz.	380,90	9,39	9,27	1,2	40,6	Covestro	32,00	5,10	6,68	-23,6	6,3
MTU	178,60	7,89	7,81	1,0	22,6	Zalando	25,30	0,42	0,95	-56,1	60,8

Stand: 13. Juli 2022; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research. KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Die sich abzeichnende Konjunkturschwäche sollte damit zu einem negativen Gewinnrevisionsmomentum für die 40 DAX-Unternehmen führen. Im vergangenen Quartal sind die Markterwartungen für den Gewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2022 noch für 22 DAX-Unternehmen nach oben angepasst worden, während nur 18 DAX-Unternehmen negative Gewinnrevisionsaktien waren (siehe Tabelle 1). Für die kommenden Quartale erwarten wir nun einen deutlichen Überhang an negativen DAX-Gewinnrevisionen.

Trotz der Konjunkturschwäche haben unsere Volkswirte ihre Prognosen sowohl für die Inflation als auch für die Leitzinsen nochmals deutlich nach oben angepasst. Wir prognostizieren bis zum Jahresende 2022 einen Anstieg des EZB-Einlagensatzes von –0,5 Prozent auf 0,75 Prozent, und die obere Spanne des US-Leitzinses dürfte von derzeit 1,75 Prozent auf 4,0 Prozent steigen. In diesem Umfeld schrumpft der Renditevorteil für DAX-Dividenden schnell (siehe Grafik 2). Der stetige Druck durch überraschend hohe Inflationszahlen und rasant steigende Leitzinsen dürfte daher für eine niedrige DAX-Bewertung im zweiten Halbjahr sorgen.

Das DAX-Kurs-Gewinn-Verhältnis sollte zwischen 10 und 12 notieren (zurzeit 10,5), während sich das DAX-Kurs-Buchwert-Verhältnis zwischen 1,2 und 1,4 bewegen dürfte (zurzeit 1,35). Wir erwarten daher ein enttäuschendes zweites Halbjahr 2022 mit hartnäckig hoher Inflation, rasant steigenden Leitzinsen und zunehmenden Gewinn Sorgen. Der DAX dürfte sich unter großen Schwankungen größtenteils zwischen 11.500 und 13.500 Punkten bewegen.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES DAX UND AUSGEWÄHLTER EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des DAX und ausgewählter Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SH0 DVW	DAX	10.300,00 Pkt.	24,54 %	4,59 %	17.03.2023	99,90/99,91 EUR
SF2 RYP	DAX	11.500,00 Pkt.	16,95 %	6,84 %	17.03.2023	109,90/109,91 EUR
SF6 Q88	RWE	30,00 EUR	23,77 %	7,64 %	17.03.2023	28,53/28,55 EUR
SH7 BNC	BMW	58,00 EUR	27,89 %	6,94 %	17.03.2023	55,38/55,41 EUR
SN4 HV2	Brenntag	50,00 EUR	26,24 %	4,24 %	17.03.2023	48,56/48,61 EUR
SN4 HFS	Porsche Automobil Holding	52,00 EUR	28,19 %	6,55 %	17.03.2023	49,75/49,79 EUR
SH1 CS8	Qiagen	39,00 EUR	19,82 %	7,60 %	17.03.2023	37,07/37,10 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SB2 97C	DAX	Long	3	Unbegrenzt	7,56/7,57 EUR
SF1 CJF	DAX	Short	−3	Unbegrenzt	11,42/11,43 EUR
SB0 BZ9	RWE	Long	3	Unbegrenzt	12,02/12,11 EUR
SH3 5EN	RWE	Short	−3	Unbegrenzt	7,15/7,20 EUR
SD4 9Y6	BMW	Long	3	Unbegrenzt	5,35/5,38 EUR
SD4 TML	BMW	Short	−3	Unbegrenzt	3,99/4,01 EUR
SF3 EBT	Brenntag	Long	3	Unbegrenzt	3,59/3,63 EUR
SR8 V2J	Brenntag	Short	−3	Unbegrenzt	1,15/1,17 EUR
SB0 BZZ	Porsche Automobil Holding	Long	3	Unbegrenzt	11,03/11,17 EUR
SD4 TWN	Porsche Automobil Holding	Short	−3	Unbegrenzt	4,79/4,84 EUR
SB0 BX8	Qiagen	Long	3	Unbegrenzt	9,69/9,78 EUR
SR8 V14	Qiagen	Short	−3	Unbegrenzt	2,24/2,26 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MESSEN UND BÖRSENTAGE

ANLEGERTAG DÜSSELDORF | 20.08.2022

Classic Remise
Harffstraße 110a, 40591 Düsseldorf
www.anlegertag.de

BÖRSENTAG WIEN | 03.09.2022

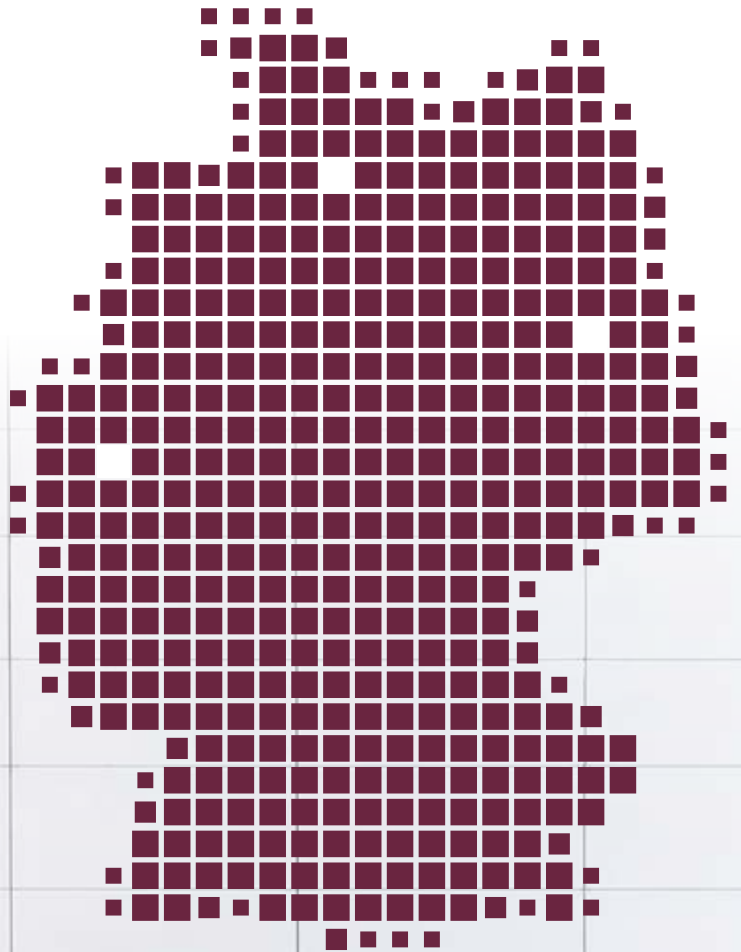
Austria Center Vienna
Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien
www.boersentag.at

BÖRSENTAG BERLIN | 08.10.2022

MOA Bogen
Stephanstraße 38–43, 10559 Berlin-Moabit
www.boersentag-berlin.de

BÖRSENTAG HAMBURG | 12.11.2022

Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
www.boersentag.de



KONSOLIDIERUNG IM EU-EMISSIONS- HANDEL



BARBARA LAMBRECHT

Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Die Preise im EU-Emissionshandel pendeln seit nunmehr Mitte April zumeist zwischen 80 und 90 Euro je Tonne seitwärts. Der größere Bedarf an Emissionsrechten, der sich mit dem verstärkten Einsatz der Kohlekraft abzeichnet, spräche zwar für höhere Preise, demgegenüber stehen aber die hohen konjunkturellen Risiken. Auch der politische Rückenwind ist vorerst schwach: Der geplante Verkauf von Zertifikaten aus der Marktstabilitätsreserve im Rahmen des REPowerEU-Plans zeigt, dass Energiesicherheit momentan vorrangig vor Klimaschutz ist. Wir erwarten eine Fortsetzung der Konsolidierung. Sobald die EU-Konjunktur wieder besser Tritt fasst, dürften die Preise aber wegen der langfristigen Verknappung des Angebots mittelfristig wieder steigen.

Im EU-Emissionshandel (EU ETS = European Union Emissions Trading System) bewegen sich die Preise seit Mitte April zumeist in einer Spanne zwischen knapp 80 und gut 90 Euro je Tonne. Anfang Februar war der fast zweijährige Aufwärtstrend mit einem Rekordhoch von annähernd 100 Euro je Tonne zu Ende gegangen und in eine scharfe Korrektur gemündet (siehe Grafik 1). Mit der sich dann anschließenden wochenlangen Seitwärtsbewegung haben sich die CO₂-Preise klar abgesetzt von den übrigen Energiepreisen, die zwischenzeitlich teilweise neue Rekordhöhen erklommen hatten.

Dabei hat sich auch im Umfeld des EU-Emissionshandels einiges verändert: Mit den Risiken der Gasversorgung (und den hohen Preisen) dürfte das Comeback der Kohle deutlich länger andauern als gedacht; gleichzeitig zeichnet sich eine deutliche Verlangsamung der Konjunktur ab. Auch auf der politischen Seite hat sich einiges getan: Sowohl EU-Parlament als auch der Ministerrat haben ihre Meinungen zum Klimapaket »Fit for 55« formuliert. Vor allem aber der Vorschlag der EU-Kommission im Rahmen des REPowerEU-Plans, Zertifikate aus der Marktstabilitätsreserve zu verkaufen, um 20 Milliarden Euro zu erzielen und sich somit schneller aus der Abhängigkeit von Russland zu lösen, legt unseres Erachtens die momentane Verschiebung von Prioritäten offen: Der Vorrang des Ziels Energiesicherheit vor Klimaschutz führt hier sogar zu einem unmittelbaren Eingriff in den EU-Emissionshandel.

Wir schauen uns im Folgenden die einzelnen Punkte im Detail an. Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Wir denken, dass die momentan sehr unsichere (ökonomische) Situation vorerst die Preise in Schach hält; mittelfristig gehen wir davon aus, dass der klimapolitische Kurs grundsätzlich ambitioniert bleibt.

Mehr Kohlekraft ...

Schon im vergangenen Jahr hatte die Kohlekraft gegenüber Gaskraft aufgrund der massiv gestiegenen Gaspreise deutlich an Attraktivität gewonnen und ihr Anteil an der öffentlichen Netto-Stromerzeugung war in der EU um 2 Prozentpunkte auf gut 15,5 Prozent gestiegen. Zwischenzeitlich hatten sich die Gewinnspannen bei Gas- und Kohlekraft, die sogenannten Clean Dark und Clean Spark Spreads, zwar wieder etwas angenähert. Denn Kohle hat sich spätestens mit dem ab August greifenden Embargo gegen Russland nachhaltig verteuert, während sich Gas aufgrund der sich schneller füllenden

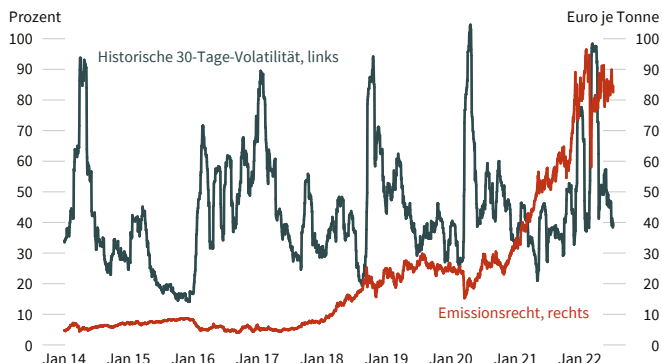


Vorräte etwas verbilligt hatte. Aber zuletzt sind infolge der reduzierten russischen Gaslieferungen und der Gefahr eines kompletten Lieferstopps die Preise am europäischen Gasmarkt wieder massiv gestiegen. Insgesamt hat die Kohlekraft im ersten Halbjahr weiter zugelegt (siehe Grafik 2). Die Tendenz dürfte sich fortsetzen, denn einige Länder haben angekündigt, teilweise bereits stillgelegte Kohlekraftwerke wieder zu reaktivieren. In Deutschland sollen bis zu 10 Gigawatt an Kapazitäten von Kohle- und Mineralölkraftwerken zurück aus der Reserve geholt werden. Laut der Unternehmensberatung Enervis würde das bedeuten, dass allein in Deutschland die CO₂-Emissionen bei der Stromerzeugung um 40 Millionen Tonnen steigen könnten. Zur Einordnung: Im vergangenen Jahr waren im EU ETS den deutschen Verbrennungsanlagen Emissionen in

Höhe von knapp 240 Millionen Tonnen zuzuschreiben, was gut 30 Prozent der Emissionen von Verbrennungsanlagen im EU ETS bzw. knapp 20 Prozent aller erfassten Emissionen entsprach. Schon im vergangenen Jahr waren übrigens die Emissionen der deutschen Verbrennungsanlagen infolge der höheren Stromerzeugung und des Mini-Booms der Kohlekraft um 14 Prozent gestiegen.

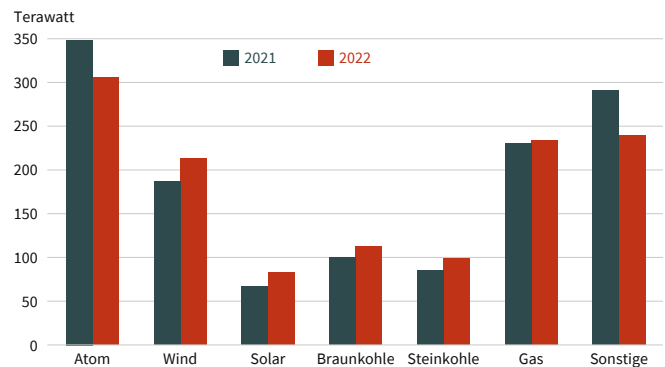
Auch die Niederlande und Österreich haben angekündigt, wegen der Gasknappheit zuvor stillgelegte Kohlekraftwerke zu reaktivieren. Italien hat das schon zu Beginn der Krise nicht ausgeschlossen. Auch Frankreich prüft die Aktivierung eines zuvor stillgelegten Kohlekraftwerks, wobei die Kohlekraft in Frankreich, das in der Stromerzeugung überwiegend auf Atomkraft setzt, nicht allzu bedeutend

Grafik 1: Nach langem Aufwärtstrend tendieren die CO₂-Preise bei hoher Volatilität seitwärts



Stand: 11. Juli 2022; Quelle: ICE Endex, Bloomberg, Commerzbank-Research

Grafik 2: Mehr Kohlestrom in der ersten Jahreshälfte
Öffentliche Netto-Stromerzeugung in der EU



Stand: 3. Juli 2022; Quelle: ISE Fraunhofer (ENTSO-E), Commerzbank Research

ist. Belgien hat dagegen angekündigt, die Laufzeiten seiner Atomkraftwerke zu verlängern. Alles in allem ist hier in den kommenden Monaten mit einem deutlichen Mehrbedarf an Emissionsrechten zu rechnen. Erst mittel- bis langfristig dürfte der nun einsetzende verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien Wirkung zeigen und die Emissionen bremsen.

... versus schwache Konjunktur

Demgegenüber stehen die großen Konjunkturrisiken: Zurzeit bremst der Mangel an Vorprodukten infolge der chinesischen Lockdown-Maßnahmen und des Kriegs in der Ukraine die wirtschaftliche Dynamik. Unsere Volkswirte gehen davon aus, dass das Wachstumstempo schwach bleibt. Zwar dürften die Lieferketten bald wieder etwas besser funktionieren, aber die erwartete Straffung der Geldpolitik und die Rezession in den USA bremsen. Bereits jetzt leidet vor allem die Produktion in energieintensiven Industriesektoren, die im EU ETS erfasst sind, unter den hohen Energiepreisen. Bislang gehen wir davon aus, dass die russischen Gaslieferungen nach dem Komplettstopp für zehn Tage im Juli zumindest wieder auf das jüngste Niveau hochgefahren werden. Sollte danach aber noch weniger Gas fließen als im Moment, dürfte es zu Rationierungen

und damit verstärkten Stilllegungen in der Industrie kommen. Ein starker Wirtschaftseinbruch wäre wohl nicht zu vermeiden. Mit der Gefahr einer scharfen Rezession besteht das »Risiko« eines deutlichen Nachfrageeinbruchs nach Emissionsrechten. Ein dadurch befürchteter Preisrückgang federt den preisstärkenden Effekt eines fast sicheren Mehrbedarfs wegen einer höheren Kohleverstromung zumindest momentan ab.

Der Trilog zum Klimapaket »Fit for 55« kann beginnen

Auf der politischen Agenda ist man ein ganzes Stück weiter: Mitte Juni hat das EU-Parlament seine Gesetzesvorlagen für das Klimapaket »Fit for 55« verabschiedet; Ende Juni folgte der Ministerrat. In einigen Punkten hat sich das Parlament ambitionierter aufgestellt als die Kommission. Verglichen mit der ursprünglich diskutierten Forderung des Umweltausschusses nach einer Absenkung der Obergrenze um 67 Prozent ist die Abweichung vom Kommissionsvorschlag aber moderat (siehe Tabelle 1). Auch beim Ausschleichen der freien Zuteilung von Zertifikaten im Rahmen des Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) ist das Parlament zumindest in naher Zukunft vorsichtiger. Das dürfte belegen: Die ohnehin hohen Energiepreise zeigen Wirkung.

Tabelle 1: Ausgewählte Vorschläge zur Reform des EU-Emissionshandelssystems

	EU-Kommission	Ministerrat	EU-Parlament
Absenkung der Obergrenze gegenüber 2005 bis 2030	–61 % gegenüber 2005 bis 2030; LRF von 4,2 % und Einmalabschlag (Umbasierung) von 117 Mio. Zertifikaten 2024	Wie Kommission	–63 % gegenüber 2005–2030; LRF von 4,4 % ab 2024, 4,5 % ab 2026 und 4,6 % auf 2029; 2024 Abschlag von 70 Mio. Zertifikate; 2025: 50 Mio. Zertifikate
Marktstabilitätsreserve (MSR)	Beibehaltung der Überföhrungsrate von 24 %, Puffer zwischen 1.096 Mio. und 833 Mio. Zertifikaten	Wie Kommission	Beibehaltung der Überföhrungsrate von 24 %
Grenzausgleichsmechanismus, Auslaufen der freien Zuteilung	Übergangsphase: 2023–2025, Einführung 2026–2036 für Zement, Strom, Dünger, Eisen & Stahl und Aluminiumindustrie, Ende der freien Zuteilung: 2035	Übergangsphase: 2023–2025, Einführung 2026–2035 bei zunächst vorsichtigem Auslaufen der freien Zuteilung: –5 % (2026–2028), –7,5 % (2029/2030) ... –20 % (2035)	Übergangsphase: 2023–2026, Einführung 2027–2032 (zusätzlich chemische Industrie) (–7 % 2027 ... –25 % 2032), Bonus-Malus-System
Vorgehen gegen stark steigende Preise (Art. 29a)		Wenn Preise für 6 Monate mehr als 2,5-mal so hoch sind als zwei Jahre zuvor, mögliche Freigabe aus der MSR: 75 Mio. Zertifikate, Automatismus	Wenn Preise für 6 Monate mehr als 2-mal so hoch sind als zwei Jahre zuvor, mögliche Freigabe aus der MSR: 100 Mio. Zertifikate
Markttransparenz			Marktzutritt nur regulierte Unternehmen
Einbeziehung der Luftfahrt	Volle Auktionierung: 2027	Volle Auktionierung: 2027	Volle Auktionierung: 2025
Einbeziehung der Schifffahrt	Allmähliche Einführung von 2023–2025, 100 % ab 2026	Einführung 1 Jahr nach rev. EHS-Richtlinien, bei 3,5 % Rückverteilung der Einnahmen an die Länder, die am stärksten betroffen sind	2024–2026: Intra-EU- und Hälfte Extra-EU-Verkehr, ab 2027 alle
Einbeziehung kommunaler Abfallwirtschaft		Folgenabschätzung: 2026	Ab 2026 (Folgenabschätzung: 2024)

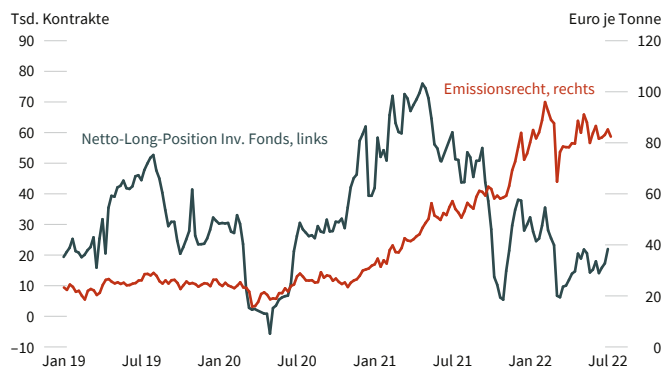
Quelle: ERCST, Bloomberg, EU-Parlament, Commerzbank-Research

Das zeigt sich auch darin, dass Parlament und Ministerrat künftig schneller gegen stark steigende CO₂-Preise vorgehen und infolgedessen Artikel 29a der EU-Emissionshandelsrichtlinie anpassen wollen. Dissens herrscht lediglich darüber, ab wann und wie stark interveniert werden soll. Allein steht das Parlament allerdings mit seiner Forderung, den Marktzutritt zu begrenzen. Kommission und Ministerrat sehen hier keinen Handlungsbedarf. Bestätigt werden sie hier durch zwei empirische Studien: Den Abschlussbericht der Europäischen Wertpapier- und Finanzaufsicht ESMA und eine Studie der Europäischen Zentralbank im Frühjahr, die ebenfalls keine starken spekulativen Kräfte ausmachen kann. Sie bieten keine Begründung für eine Veränderung der Rahmenbedingungen; die Chancen auf Neuordnung sind daher unserer Einschätzung nach eher gering. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass am derzeitigen Rand die Investmentfonds eher zurückhaltend positioniert sind (siehe Grafik 3).

Verkäufe aus der MSR gemäß REPowerEU-Plan wären unmittelbarer Markteingriff

Als belastend stufen wir den Vorstoß im Rahmen des REPowerEU-Plans ein, Zertifikate im Wert von 20 Milliarden Euro aus der Marktstabilitätsreserve (MSR) zu verkaufen. So sollen finanzielle Mittel generiert werden, um sich schneller aus der Abhängigkeit von Russland zu lösen. Das quantitative Volumen dieser Maßnahme erachten wir dabei als weniger problematisch: 1) Bei einem Preis von 80 Euro je Tonne müssten rund 250 Millionen Zertifikate aus der MSR verkauft werden. Das ist angesichts der per Ende Dezember 2021 enthaltenen 2,6 Milliarden Zertifikate gering. 2) Die Zertifikate würden nur nach und nach bis 2026 an den Markt kommen. Und 3) werden sie über die MSR in den Folgejahren wieder eingesammelt. Es würde sich also eher um eine Art »Frontloading« handeln.

Grafik 3: Investmentfonds am CO₂-Markt zurückhaltend



Stand: 3. Juli 2022; Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

Problematisch erachten wir vor allem die Instrumentalisierung der MSR. Die Maßnahme belegt nicht nur, dass Energiesicherheit momentan klar vorrangig zum Klimaschutz ist – eine Priorisierung,

Glossar

CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM)

Um dem Risiko der Verlagerung von Treibhausgasemissionen (»Carbon Leakage«) entgegenzuwirken, sollen Importeure bestimmter Waren eine Anzahl von Zertifikaten abgeben müssen, die den gesamten herstellungsbedingten grauen Emissionen der Waren entspricht. Ein im Ausland gezahlter potenzieller Kohlenstoffpreis und die kostenlose Zuteilung in der EU werden berücksichtigt.

REPowerEU-Plan

Strategie, mit der die Europäische Kommission – vor dem Hintergrund der russischen Invasion der Ukraine – Europa schon weit vor 2030 von fossilen Brennstoffen aus Russland unabhängig machen will.

Klimapaket »Fit for 55«

Zwölf Vorschläge, um die Politik der EU in den Bereichen Klima, Energie, Landnutzung, Verkehr und Steuern so zu gestalten, dass die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden. Unter anderem sind Anpassungen im EU-Emissionshandelssystem vorgesehen (siehe Tabelle 1).

Linearer Reduktionsfaktor (LRF)

Rate, um die die Obergrenze an Emissionen im EU-ETS jährlich sinkt.

Marktstabilitätsreserve (MSR)

Ein 2019 eingeführter regelbasierter Mechanismus, der die hohen strukturellen Überschüsse abbauen bzw. in Phasen schwankender Nachfrage stabilisieren soll. Die MSR reduziert die jährlichen Auktionsmengen, wenn zu viele Berechtigungen im Umlauf sind. Oder sie stockt sie in begrenztem Maße auf, wenn es zu wenige Berechtigungen im Markt gibt. Dies ist der Fall, wenn ein definierter Toleranzbereich (400 bis 833 Millionen Berechtigungen) über- oder unterschritten wird.

Clean Dark/Spark Spread

Beschreibt die Differenz zwischen dem Preis für 1 MWh Strom und den entsprechenden Stromgestehungskosten in einem Kohle- bzw. Gaskraftwerk unter Berücksichtigung der Kosten der jeweils verursachten Emissionen.

Quelle: Commerzbank Research

die sich ja auch in der Aktivierung bereits stillgelegter Kohlekraftwerke widerspiegelt. Die Maßnahme ist unserer Einschätzung nach vor allem deshalb ein Tabubruch, weil es sich um einen direkten Ad-hoc-Eingriff in das EU-Emissionshandelssystem handelt. Das ist auch deshalb problematisch, weil die Zeiten vorerst schwierig bleiben und die Einmaligkeit einer solchen Maßnahme keinesfalls garantiert ist.

“Eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends am CO₂-Markt erwarten wir erst dann, wenn die hohe Unsicherheit nachlässt und die EU-Wirtschaft wieder besser Tritt fasst.“

CO₂-Preise vorerst seitwärts, mittelfristig weiter aufwärts

Alles in allem gehen wir davon aus, dass die CO₂-Preise bis auf Weiteres in ihrer Handelsspanne zwischen 80 und 90 Euro je Tonne verharren. Geringere Auktionsvolumina im August, die in der Vergangenheit schon oft die CO₂-Preise nach oben getrieben haben, dürften eher verpuffen. Sollte es doch noch zu einer Gaskrise kommen, könnten die Preise auch unter 80 Euro fallen. Wegen des dann notwendigen verstärkten Einsatzes der Kohlekraft sind die Preise unseres Erachtens aber nach unten abgesichert. Eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends am CO₂-Markt erwarten wir erst dann, wenn die hohe Unsicherheit nachlässt und die EU-Wirtschaft wieder besser Tritt fasst. Die stärkere Absenkung der Obergrenze an Emissionen, also die langfristige Verknappung des Angebots an Zertifikaten, dürfte die Preise mittelfristig weiter nach oben treiben, auch wenn die hohen Preise fossiler Energieträger allein schon Investitionsanreiz in emissionsmindernde Technologien sind.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE UND ZERTIFIKATE AUF CO₂-EMISSIONSBERECHTIGUNGEN

Société Générale bietet bereits seit einiger Zeit Zertifikate an, mit denen Privatanleger an der Wertentwicklung von CO₂-Emissionsberechtigungen partizipieren können. Die CO₂-Zertifikate von Société Générale beziehen sich auf die sogenannten ICE EUA Futures-Kontrakte, die in Euro an der ICE (Intercontinental Exchange) in Amsterdam gehandelt werden. Der ICE EUA Futures-Kontrakt notiert in Euro, das heißt, für den Anleger besteht kein zusätzliches Währungsrisiko, da sowohl die von Société Générale angebotenen Zertifikate als auch der zugrunde liegende Basiswert (Future) in Euro notieren.

Société Générale bietet momentan verschiedene Zertifikatstypen mit unbegrenzter Laufzeit auf die CO₂-Emissionsberechtigungen an. Zum einen Partizipations-Zertifikate, mit denen Anleger je nach Bezugsverhältnis an der Wertentwicklung der Emissionsberechtigungen partizipieren können. Zum anderen Turbo- und Faktor-Optionsscheine, bei denen Investoren an der Entwicklung von steigenden und fallenden Kursen überproportional teilhaben können – sowohl positiv als auch negativ. Eine komplette Übersicht über alle Produkte steht im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Partizipations-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit					
WKN	Basiswert	Bezugsverhältnis	Geld-/Briefkurs		
SD5 4UU	ICE EUA Futures	1:1	74,57/74,64 EUR		
SD5 8JJ	ICE EUA Futures	10:1	7,46/7,47 EUR		

Unlimited Turbo-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit					
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Geld-/Briefkurs
SH3 PK4	ICE EUA Futures	Call	52,7399/56,49 EUR	3,0	25,83/25,85 EUR
SH8 B5L	ICE EUA Futures	Call	71,7578/76,85 EUR	11,5	6,81/6,83 EUR
SH0 K80	ICE EUA Futures	Put	114,4997/106,39 EUR	2,1	36,78/36,80 EUR
SN4 9KB	ICE EUA Futures	Put	88,6500/82,44 EUR	7,2	10,90/10,92 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SD3 YH2	ICE EUA Futures	Long	4	Unbegrenzt	2,81/2,84 EUR
SH3 P8W	ICE EUA Futures	Long	8	Unbegrenzt	1,00/1,01 EUR
SH2 HEY	ICE EUA Futures	Short	-4	Unbegrenzt	3,56/3,59 EUR
SN4 9KB	ICE EUA Futures	Short	-8	Unbegrenzt	5,41/5,49 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ALTERNATIVE ZU GOLD? GOLDMINENAKTIEN!

Goldminenaktien gelten oft als Alternative zum Goldinvestment. Denn aus Anlegersicht ist besonders folgender Zusammenhang zwischen Goldpreis und Aktienkursen interessant: Bei gleichbleibenden Fixkosten hängt der Gewinn der Minenbetreiber stark vom Goldpreis ab. Steigt der Goldpreis, so steigt der Gewinn der Goldförderer fast im Gleichlauf. Derselbe Zusammenhang wirkt sich bei fallenden Goldpreisen auf die Ertragslage der Unternehmen aus.

Einer der weltweit bekanntesten Goldminenaktienindizes ist der NYSE Arca Gold BUGS-Index. Er ist ein in US-Dollar berechneter Aktienindex, der insbesondere goldfördernde Bergbauunternehmen und internationale Goldproduzenten enthält.

Der Index beinhaltet derzeit 24 Aktien von internationalen Goldproduzenten, die ihre Goldproduktion nicht oder nur in geringem Umfang an den Terminbörsen langfristig absichern bzw. auf Termin verkaufen. Das Fehlen der langfristigen Absicherungsgeschäfte ist als wichtige Eigenschaft des Index zu nennen, da eine langfristige Absicherung gegen Goldpreisschwankungen zu einer Abkopplung der Wertentwicklung des Index von der Wertentwicklung des Goldpreises führen würde.

Für Anleger, die gehebelt auf steigende oder fallende Kurse von Goldminenaktien setzen möchten, hat Société Générale ganz neu Optionsscheine auf den NYSE Arca Gold BUGS-Index in die Produktpalette aufgenommen. Alle Produkte entdecken Sie unter:

@ www.sg-zertifikate.de/produktsuche

Grafik 1: Entwicklung NYSE Arca Gold BUGS



Stand: 19. Juli 2022; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



PRODUKTIDEE: STANDARD-OPTIONSSCHEINE AUF DEN NYSE ARCA GOLD BUGS-INDEX

Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis	Quanto	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SN4 NFV	NYSE Arca Gold BUGS	Call	220,00 Pkt.	Nein	17.03.2023	2,13/2,15 EUR
SN4 NF3	NYSE Arca Gold BUGS	Call	260,00 Pkt.	Nein	15.09.2023	2,05/2,07 EUR
SN4 NF7	NYSE Arca Gold BUGS	Put	220,00 Pkt.	Nein	16.09.2022	2,47/2,50 EUR
SN4 NF9	NYSE Arca Gold BUGS	Put	180,00 Pkt.	Nein	17.03.2023	1,72/1,73 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

EURO/US-DOLLAR AUF ALLZEITTIEF – IN GEWISSE HINSICHT



ULRICH LEUCHTMANN

Leiter Devisenanalyse,
Commerzbank

Euro/US-Dollar bei Parität – kurz nach Einführung der Gemeinschaftswährung haben wir auch schon deutlich tiefere Niveaus gesehen. Alles also gar nicht so einzigartig? Doch, in gewisser Hinsicht ist der Euro derzeit gegenüber dem US-Dollar so schwach wie nie. Die Signale, die die EZB an den Markt gibt, werden für die zukünftigen Eurokurse ausschlaggebend sein.

Das Rekordtief des Euro

Euro/US-Dollar bei Parität – erfahrenere Leserinnen und Leser werden sich noch daran erinnern, dass wir auch schon deutlich tiefere Niveaus gesehen haben. Schließlich notierte der Wechselkurs im Herbst 2000 und im Sommer 2001 unter der Marke von 0,85. Alles also gar nicht so besonders?

Doch, in gewisser Hinsicht ist der Euro derzeit gegenüber dem US-Dollar so schwach wie nie: nämlich dann, wenn man den realen Wechselkurs betrachtet. Vereinfacht gesagt: wenn man den Preis für einen Hamburger in Frankfurt und New York vergleicht.

»Kaufkraftparität« nennt der Ökonom den gedachten Wechselkurs, bei dem die Preise für Güter in den USA und im Euroraum gleich sind. Wir vergleichen in der Abbildung (siehe Grafik 1) natürlich nicht die Preise für Bulettenbrötchen in zwei einzelnen Städten, sondern verwenden Daten aus dem internationalen Preisvergleich der OECD. Aber Sie verstehen das Gleichnis, gell?

“»Kaufkraftparität« nennt der Ökonom den gedachten Wechselkurs, bei dem die Preise für Güter in den USA und im Euroraum gleich sind.“

Weil die Inflation in den USA in den vergangenen 2½ Jahrzehnten höher war als im Euroraum, hätte der Euro/US-Dollar-Kurs kontinuierlich steigen müssen, damit das Hamburger-Preisverhältnis zwischen New York und Frankfurt gleich bleibt. Seit 2014 tut der Wechselkurs das nicht mehr. Lange Zeit wegen der EZB-Geldpolitik, momentan wegen des Ukraine-Konflikts und der drohenden Energiekrise.

Der Abstand des Kurses Euro/US-Dollar von der Kaufkraftparität wurde so groß wie nie seit Euro-Einführung. In diesem Sinn notiert der Euro momentan auf Rekordtief.



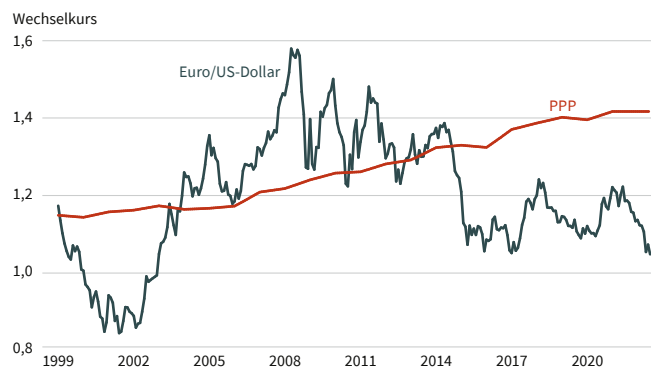
Wie reagiert die Europäische Zentralbank?

Bei der Folgenabschätzung sind die folgenden zwei Aspekte zu beachten:

- Zunächst das, was die Ökonomen »komparative Statik« nennen: Der schwächere Euro reflektiert teilweise die Tatsache, dass Europa sich für eine Einheit seines Export-»Korbes« weniger Importe leisten kann. Weil die Güter, die Europa exportiert, im Preis weniger stark gestiegen sind als die Preise für Euro-pas Importe (insbesondere Energie und andere Rohstoffe). Soweit ist ein schwacher Euro die logische Folge der Tatsache, dass Europa aufgrund der ungünstigeren Preisverhältnisse zwischen seinen Exporten und seinen Importen ärmer geworden ist.
- Daneben geht es aber auch um die Dynamik, die diese Entwicklung potenziell auslösen könnte. Der Devisenmarkt orientiert sich bei der Festsetzung des Euro/US-Dollar-Kurses nicht nur an der momentanen Situation, sondern agiert vorausschauend. Konkret heißt das: Die derzeitige Euroschwäche wirkt inflationär. Tritt die Europäische Zentralbank (EZB) dem nicht mit einer Geldpolitik entgegen, die die Inflation bekämpft, übersteigt die Inflation im Euroraum bald die in den USA und die Kaufkraftparität fällt. Daraus würde die Gefahr einer Spirale aus Abwertung und Inflation entstehen, die den Euro/US-Dollar-Wechselkurs weit, weit tiefer führen könnte.

Ob es zu solch einer Spirale kommt, liegt in der Hand der EZB. Im Fall einer (zum Beispiel durch Gasmangel ausgelösten) Rezession wäre sie in einer schwierigen Situation. Um eine Spirale aus Abwertung und Inflation zu verhindern, müsste sie die Geldpolitik gerade dann deutlich straffen, wenn es realwirtschaftlich am ungünstigsten wäre.

Grafik 1: Euro/US-Dollar-Kurs und Kaufkraftparität (PPP)
Seit Euro-Einführung



Stand: 14. Juli 2022; Quelle: OECD, Bloomberg, Commerzbank Research

Jede Zentralbank in Schwellenländern (wenigstens solche, die krisenhafte Abwertungen in der Vergangenheit verhinderten) weiß, dass Inflations- und Abwertungskämpfung in solch einer Situation vorrangig ist. Wer wissen will, wie es geht, möge sich erinnern, wie die russische Zentralbank 2014/2015 mitten in der Rezession einen straff restriktiven Kurs fuhr. Ich hätte damals am liebsten einen Fanclub für die Gouverneurin der russischen Zentralbank, Elvira Nabiullina, gegründet ...

“Jede Zentralbank in Schwellenländern weiß, dass Inflations- und Abwertungskämpfung in solch einer Situation vorrangig ist.”

Ob eine krisenhafte Euro-Abwertung verhindert werden kann, wird also davon abhängen, ob die EZB sich solche Lehren zu Herzen nimmt oder ob sie sich auf das hohe Ross einer Industrieländer-Zentralbank setzt, die meint, eine Wahl zwischen realwirtschaftlichen und inflationären Zielen zu haben.

Die Signale, die die EZB diesbezüglich an den Markt gibt, werden für die zukünftigen Eurokurse ausschlaggebend sein. Unabhängig davon, was Europas Währungshüter bei einer einzelnen Leitzinsentscheidung machen. w



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN EURO/US-DOLLAR-WECHSELKURS

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung des Wechselkurses Euro/US-Dollar partizipieren? Mit BEST Turbo-Optionsscheinen und Faktor-Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SN3 NPQ	EUR/USD	Call	0,7357 USD	3,6	Unbegrenzt	27,70/27,71 EUR
SN0 B2W	EUR/USD	Call	0,8637 USD	6,6	Unbegrenzt	15,12/15,13 EUR
SN2 1KW	EUR/USD	Call	0,9377 USD	12,2	Unbegrenzt	8,10/8,11 EUR
SB2 ERZ	EUR/USD	Put	1,2671 USD	4,1	Unbegrenzt	24,25/24,26 EUR
SH4 VRJ	EUR/USD	Put	1,1386 USD	8,6	Unbegrenzt	11,70/11,71 EUR
SH5 9EZ	EUR/USD	Put	1,0997 USD	12,6	Unbegrenzt	7,91/7,92 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SF5 4FH	EUR/USD	Long	2	Unbegrenzt	3,68/3,69 EUR
SF5 4FL	EUR/USD	Long	5	Unbegrenzt	2,29/2,30 EUR
SF5 4FR	EUR/USD	Long	10	Unbegrenzt	0,92/0,93 EUR
SF5 4GA	EUR/USD	Short	-2	Unbegrenzt	6,40/6,41 EUR
SF5 7WK	EUR/USD	Short	-5	Unbegrenzt	1,83/1,84 EUR
SF5 4F2	EUR/USD	Short	-10	Unbegrenzt	15,16/15,22 EUR

Stand: 21. Juli 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE AUGUST 2022

Konjunktur- und Wirtschaftstermine

Tag	Zeit	Land	Betreff
1. August	16.00	US	ISM-Einkaufsmanager-Index (Juli 2022)
1. August		CH	Börsenfeiertag (Zürich)
3. August	08.00	DE	Handelsbilanz (Juni 2022)
3. August	08.00	DE	Importe und Exporte (Juni 2022)
3. August	09.55	DE	S&P Composite Index (Juli 2022)
3. August	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juni 2022)
3. August	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Juni 2022)
4. August	08.00	DE	Industrieraufträge (Juni 2022)
4. August	13.00	GB	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
5. August	14.30	US	Arbeitslosigkeit (Juli 2022)
5. August	21.00	US	Verbraucherkredite (Juni 2022)
8. August	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (August 2022)
10. August	14.30	US	Verbraucherpreisindex (Juli 2022)
11. August		JP	Börsenfeiertag (Tokio)
12. August	11.00	EU	Industrieproduktion (Juni 2022)
12. August	14.30	US	Import- und Exportpreise (Juli 2022)
15. August	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (August 2022)
16. August	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (August 2022)
18. August	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (Juli 2022)
18. August	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (Juli 2022)
23. August	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (Juli 2022)
25. August	10.00	DE	Ifo-Geschäftsklimaindex (August 2022)
26. August	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (September 2022)
30. August	11.00	EU	Verbrauchervertrauen (August 2022)
30. August	16.00	US	Verbrauchervertrauen (August 2022)
31. August	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (August 2022)

Unternehmenstermine

Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
2. August	DE	Covestro	Halbjahresfinanzbericht
2. August	DE	Fresenius	Telefonkonferenz Q2 2022
2. August	DE	Fresenius Medical Care	Veröffentlichung zum 2. Quartal 2022
3. August	DE	BMW	Halbjahresbericht
3. August	DE	Vonovia	Halbjahresbericht
4. August	DE	adidas	Ergebnisse 1. Halbjahr 2022
4. August	DE	Bayer	Ergebnisse 2. Quartal 2022 / Halbjahresfinanzbericht
4. August	DE	Lufthansa	2. Zwischenbericht Januar – Juni 2022
4. August	US	Eli Lilly	Ergebnisse 2. Quartal
5. August	DE	Allianz	Ergebnisse Q2 2022
5. August	DE	Deutsche Post	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2022
8. August	DE	Porsche SE	Halbjahresfinanzbericht 2022
10. August	DE	E.ON	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2022
11. August	DE	RWE	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2022
11. August	DE	Siemens	Geschäftszahlen für das 3. Quartal GJ 2022
11. August	DE	Varta	Halbjahresbericht 2022
15. August	DE	HelloFresh	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
24. August	US	NVIDIA	Ergebnisse 2. Quartal
25. August	DE	Delivery Hero	Halbjahresfinanzbericht 2022
25. August	DE	Fielmann	Halbjahresfinanzbericht
30. August	DE	flatexDEGIRO	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS

Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ☐ ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ☐ ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- ☐ Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- ☐ Aktienanleihen
- ☐ Bonus-Zertifikate
- ☐ Discount-Zertifikate
- ☐ Faktor-Optionsscheine
- ☐ Knock-Out-Produkte
- ☐ Optionsscheine
- ☐ Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ☐ ideas-daily
- ☐ ideas-daily US
- ☐ ideas-Webinar
- ☐ ideas-EXO
- ☐ Intraday Knock-Out-Produkte
- ☐ ideas-Aktien-Check

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter **www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise**.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den aktuellen Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-daily US:** Mit unserem kostenfreien Newsletter sind Sie immer am Puls des amerikanischen Aktienmarktes. Freuen Sie sich auf eine technische Analyse der wichtigsten US-Indizes, einen aktuellen Marktüberblick sowie eine Marktidée – täglich noch vor US-Börseneröffnung.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Achim Matzke, Anja Schneider,

Laura Schwierzeck, Anouch Alexander

Wilhelms, Commerzbank Research

Redaktionsschluss

22. Juli 2022

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

iStock (Titel, Seite 13, 16/17, 19, 29),

Adobe Stock (Seite 4/5, 6/7, 10/11,

27, 32, 35, 39, 43, 49, 51, 52/53),

rclassen/photocase.de (Seite 41),

© Astrid Eckert/TU München (Seite 20/21)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 52.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen («Information») sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der

Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittent oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen («Société Générale») und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer
Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt.

DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Haltedauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 Euro	1.000 Euro
Orderentgelt	20 Euro	20 Euro
Gewinn (Annahme)	50 Euro	250 Euro
Gewinn nach Entgelten	30 Euro	230 Euro

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Dislosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



CHAT

Börsentäglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
unter www.sg-zertifikate.de



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
[www.sg-zertifikate.de/
news](http://www.sg-zertifikate.de/news)



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS AUF'S HANDY

Die aktuellsten News aus dem
Handelsraum direkt auf
Ihr Smartphone unter
[www.sg-zertifikate.de/
boersennews](http://www.sg-zertifikate.de/boersennews)



EXPERTEN IM TV

- jeden Mittwoch um 18.54 Uhr beim Nachrichtensender ntv
- im Web unter www.sg-zertifikate.de/ideastv



ZERTIFIKATE-APP

Jederzeit im Apple App Store
und Google Play Store
verfügbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- [www.twitter.com/
sg_zertifikate](https://www.twitter.com/sg_zertifikate)



*Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.

MEIN WEG AN DIE BÖRSE – GEHEN SIE MIT!

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE.



BÖRSE
▶ ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect



ntv

t-online.

Trader 2022: Das Börsenspiel von Société Générale.

Ab 1. August kostenfrei anmelden und die Chance auf weitere Preise (8x 2.222 Euro und 9x Apple iPhone 13) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

www.trader-boersenspiel.de



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**